

+chancen &risiken

Euroregion
Neisse

VERKEHR
WIRTSCHAFT
BILDUNG
TOURISMUS
UMWELT
KOOPERATION DER BEHÖRDEN UND ORGANE MIT SICHERHEITSAUFGABEN
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT
SCHAFFUNG VON BEDINGUNGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENARBEIT
STATISTIK
GESUNDHEITSWESEN
KULTUR
WISSENSCHAFT
FINANZEN
SPORT
ENERGIE
SOZIALE, GESELLSCHAFTLICHE RISIKEN UND CHANCEN

birge / Brücke im Dreiländereck
enzübergreifende gemeinsame
ige grenzüberschreitende Fahrg
hneelfahrtstrecken / Erneuerung
EURO-NEISSE-TICKET / Fehler
n Gesetzgebung der Staaten / Z
schäftigung von Ausländern / A
chulen / Sprachbarrieren / Gren
sergebirge / Neuer Kammweg
um / Rückgang von Wasser in
ität des Waldbewuchses / Erha
enzübergreifender Waldbrände
der Behörden und Organe mit S
itende Straftaten / Grenzübersc
Statistische Informationen / Gr
mmerfestival / Theater / Museu
ressourcen / Technoparty im Gr

Sehr geehrte Leser,

Sie halten eine Publikation in den Händen, die sich detailliert mit der Euroregion Neisse – der ersten grenznahen Organisation ihrer Art in Mittel- und Osteuropa – beschäftigt. Ihre Geschichte wird schon bald, nämlich in zwei Jahren, drei Jahrzehnte andauern. Ja, Deutsche, Tschechen und Polen arbeiten wirklich schon so lange im Rahmen der Euroregion zusammen. Symbolisch verbindet sie der Fluss Neisse, welcher der Euroregion auch ihren Namen verlieh – in dem Flussbett laufen die Ländergrenzen in einem Punkt, der als Dreiländerpunkt bezeichnet wird, zusammen.

In den knapp dreißig Jahren ihrer Tätigkeit wartete die Euroregion Neisse mit vielen interessanten und nützlichen Projekten auf, die nicht nur den Einwohnern des Grenzraums, sondern auch seinen Besuchern dienen. Heute nehmen wir den kulturellen Austausch und die Bereicherung zwischen deutschen, tschechischen und polnischen Künstlern, die saisonalen grenzüberschreitenden Tourismusverbindungen, die gemeinsame Arbeit im Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung oder die Unternehmensprojekte bereits als Selbstverständlichkeit wahr.

Für die Entwicklung des Grenzraums ist es jedoch nötig, weitere Projekte ins Leben zu rufen, welche die Attraktivität und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Euroregion steigern. Sie sollten die kulturellen, ökonomischen und sprachlichen Unterschiede zwischen den Nationen verwischen und die zu Zeiten der Abriegelung dieses Ortes durch undurchdringliche Staatsgrenzen entstandenen Barrieren abbauen.

Deshalb entstand diese Publikation. Die Einwohner des Freistaates Sachsen, der Region Liberecký kraj und der Woiwodschaft Niederschlesien werden sich dank ihr bewusst, an was für einem einzigartigen Ort voller neuer Chancen sie leben. Gleichzeitig sind es aber auch sie selbst, die den Zauber dieser Region schaffen und ihre Zukunft bestimmen. Es reicht wenig: mit einer Idee zu kommen. Die Büros der Euroregion Neisse in Zittau, Liberec oder Jelenia Góra warten bereits auf Sie.

Martin Půta
Präsident der Region Liberecký kraj

Themen

VERKEHR – STRASSEN

1. Verkehrsanschluss Isergebirge
2. Brücke im Dreiländereck
3. Kapazitätssteigerung der internationalen Straßen
4. Navigation und Orientierung der Besucher in den Grenzgebieten
5. Gemeinsame grenzübergreifende Straßenerhaltung
6. Unzureichende Anzahl von Grenzübergängen für den Lastwagenverkehr bis 12 Tonnen

VERKEHR – BAHN

7. Hochwertige grenzüberschreitende Fahrgastbeförderung mit der Bahn
8. Steigerung der Entwicklung des Schienengüterverkehrs
9. Grenzüberschreitende Schnellfahrstrecken
10. Erneuerung alter Strecken

VERKEHR – ÖPNV

11. Entwicklung eines grenzüberschreitenden Verkehrsverbundsystems
12. Gemeinsamer Fahrschein EURO-NEISSE-TICKET
13. Fehlende grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen

WIRTSCHAFT

14. Barrieren beim Unternehmen
15. Unterschiede in der Steuer- und weiteren Gesetzgebung der Staaten
16. Zusammenarbeit der Wirtschaftskammern
17. Unterschiede in der öffentlichen Verwaltung
18. Unternehmertreffen
19. Beschäftigung von Ausländern
20. Arbeitsvermittlungsstellen

BILDUNG

21. Qualität der Bildung
22. Grenzübergreifende Möglichkeit des Unterrichts an Sekundarschulen
23. Sprachbarrieren

TOURISMUS

24. Grenzübergreifendes Marketing im Tourismus
25. Grenzübergreifende (Rad-)Wanderwege
26. Oder-Neisse-Radweg
27. Um das Isergebirge
28. Neuer Kammweg
29. Singletrail
30. Isergebirgsmagistrale
31. Spezielle grenzübergreifende saisonale Verbindungen

UMWELT

32. Wasserqualität im Grenzraum
33. Rückgang von Wasser in den grenznahen Wasserläufen
34. Hochwasser kennt keine Grenzen
35. Beseitigung invasiver Pflanzen
36. Erhalt der Qualität des Waldbewuchses
37. Erhalt des Landschaftscharakters im Grenzraum
38. Grenzübergreifender Lichtsmog
39. Illegale Ausfuhr von Abfällen

KOOPERATION DER BEHÖRDEN UND ORGANE MIT SICHERHEITSAUFGABEN

40. Risiken grenzübergreifender Waldbrände
41. Sprachbarrieren der Behörden und Organe mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
42. Erstellung und Aktualisierung der Pläne der Behörden und Organe mit Sicherheitsaufgaben (BOS)
43. Schnelle grenzübergreifende Luftrettung

SICHERHEIT

44. Drogen kennen keine Grenzen
45. Grenzüberschreitende Straftaten
46. Grenzüberschreitende Kriminalität

SCHAFFUNG VON BEDINGUNGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG UND ZUSAMMENARBEIT

47. Unterschiedliche Regeln von Förderprogrammen
48. Suche nach neuen Partnerschaften

STATISTIK

49. Statistische Informationen

GESUNDHEITSWESEN

50. Grenzübergreifender Rettungsdienst
51. Zusammenarbeit der Krankenhäuser

KULTUR

52. Grenzüberschreitendes Sommerfestival
53. Theater
54. Museumsnetz

WISSENSCHAFT

55. Gründerzentrum

FINANZEN

56. Mangel an finanziellen Mitteln

SPORT

57. Sport baut mentale Barrieren ab

ENERGIE

58. Erneuerbare Energieressourcen

SOZIALE, GESELLSCHAFTLICHE RISIKEN UND CHANCEN

59. Technoparty im Grenzraum

FREIES THEMA DER RISIKEN UND CHANCEN

60. Ihre grenzübergreifende Aktivität, Platz für Ihr grenzübergreifendes Projekt

+ chancen + krisen.

Euroregion
Neisse

1

Verkehr – Straßen

Verkehrsanschluss Isergebirge

Das Isergebirge ist sowohl im Sommer als auch im Winter ein interessantes Erholungsgebiet. Seine Besucher kommen nicht nur aus der Euroregion Neisse, sondern auch von weiter entfernten Orten. Für sie wie auch für die Bewohner ist eine hochwertige Verkehrsanbindung und Durchlässigkeit absolut grundlegend und notwendig. Von der Nordseite des Isergebirges – von der polnischen Seite – ist die Zufahrt in den Wintermonaten eingeschränkt. Die Straße über die Darretalsperre (Souš) ist gesperrt. Dadurch wird von der Nordseite her die Verkehrsanbindung des Isergebirges und eines Teils des Riesengebirges deutlich eingeschränkt.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In der Wintersaison ist je nach Schneebedingungen, in der Regel von November bis April, ein Teil der Straße 290 im Abschnitt Souš – Smědava gesperrt, die aus Frýdlant über das Isergebirge nach Harrachov führt. Grund für die Sperrung der Straße ist der Schutz einer Trinkwasserquelle – der Talsperre Souš (Darretalsperre). Diese Maßnahme schränkt die Verkehrsanbindung eines Teils des nördlichen Gebiets des Isergebirges von Frýdlant, Hejnice und der Bergbaude Smědava in Richtung Tanvald, Kořenov und Harrachov deutlich ein. Verkehrsmäßig eingeschränkt sind die Ortsansässigen, aber auch der Tourismus in diesem gesamten Gebiet. Die Umleitung ist mehr als 60 km lang, gegenüber einer Entfernung von 30 km bei Durchfahrt der Straße 290. Die Fahrtzeit beträgt bei Sperrung der Straße ca. 45 Minuten mehr. Es ist deshalb erforderlich, Maßnahmen vorzunehmen, die in den Wintermonaten bei gleichzeitigem Erhalt des hohen Gewässerschutzes die Verbindung des nördlichen und des südlichen Teils des Isergebirges gewährleisten. Es müssen ebenfalls neue Parkplätze errichtet werden. Der Lösungsentwurf muss mit minimaler Beeinflussung der Freizeitnutzung dieses Teils des Isergebirges, insbesondere der Skilanglaufloipen im Winter, erfolgen.

POTENTIAL

Es wird ein ganzjährig wichtiger Verkehrsweg geöffnet – eine Verbindung der Nord- und der Südseite des Isergebirges, die von den Besuchern aus Deutschland und Polen sowie von den Einwohnern der Region Frýdlant genutzt wird. Dabei werden alle Aspekte des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung der Isergebirgsregion eingehalten.



2

Verkehr – Straßen

Brücke im Dreiländereck

Bereits seit mehr als 10 Jahren gibt es die Idee der Überbrückung des Flusses Neisse im Gebiet des Dreiländerecks Deutschland, Tschechien und Polen. Neben einem einzigartigen, das Herz der Euroregion Neisse symbolisierenden Bau wird eine neue Brücke entstehen, welche die drei Länder direkt an der Grenze des Dreiländerecks miteinander verbinden wird. Die Brücke wird für Fußgänger und Radfahrer bestimmt sein.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Das Bauprojekt wird durch drei unterschiedliche Bau- und Rechtsvorschriften in den einzelnen Ländern, die der Bau betrifft, geregelt. Der Bau wird ebenfalls hinsichtlich der Koordination für alle drei beteiligten Projektseiten anspruchsvoll sein. Durch alle Partner gemeinsam muss auch die Art der Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel geklärt werden. Es ist erforderlich, die Kooperation aller drei Länder bei der Kontrolle, Wartung und Winterräumung des Infrastrukturbaus Brücke im Dreiländereck zu vereinbaren.

POTENTIAL

Es kommt zu einem einzigartigen Beispiel europäischer Kooperation (Pilotprojekt), das als Vorbild für weitere ähnliche Projekte dienen wird. Der Bau wird zu einer der interessantesten Touristenattraktionen in der Euroregion Neisse, und zwar sowohl für Touristen aus der Region als auch für Besucher von weiter her. Durch ihre Lage und Funktion wird die Brücke für Radwanderer auf dem internationalen Oder-Neisse-Fernradweg ein interessanter Ort sein.



3

Verkehr – Straßen

Kapazitätssteigerung der internationalen Straßen

Für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus im Bereich der Euroregion Neisse ist ein hochwertiger und kapazitativ ausreichender Anschluss an das europäische Autobahn- und internationale Straßennetz wichtig. Ohne hochwertiges Straßennetzwerk bleiben die grenznahen Randgebiete wirtschaftliche Peripherien.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Eine der Haupttransitstrecken in der ERN, die Staatsstraße I/10, ist vom Lastwagenverkehr überlastet. Die internationale Straße ist ca. 47 km lang und verbindet Turnov, Železný Brod, Tanvald, Harrachov und die Staatsgrenze zu Polen. Weiter führt sie nach Szklarska Poręba und Jelenia Góra. Bei Schnee ist die Straße auf dem Abschnitt Harrachov – Szklarska Poręba häufig für den Lastwagen- und insbesondere den internationalen Lastwagenverkehr gesperrt. Auf der Straße besteht erhöhte Unfallgefahr. Eine Kapazitätssteigerung der Strecke würde dem Tourismus deutlich helfen, da die derzeitige Kapazität der Strecke zu den Verkehrsspitzen, bei der An- und Abfahrt der Besucher des Isergebirges und westlichen Riesengebirges unzureichend ist. Aufgrund der Kompliziertheit des Geländes, d. h. der Höhen- und Richtungsführung der neuen Fahrbahn und der Anbindung an den polnischen Teil der Straße, ist bei der Erstellung des Konzepts des Baus und der Vorbereitung der Dokumentation die internationale Verhandlung und Zusammenarbeit mit den zuständigen Ministerien auf der polnischen und der tschechischen Seite notwendig.

POTENTIAL

Es kommt zur Kapazitätssteigerung der Straße I/10 als regional bedeutsame internationale Strecke, die an das TEN-T-Netz angeschlossen ist. Diese bedeutende Verbindung des Südens und Nordens des Gebiets der Euroregion wird in den Wintermonaten nicht gesperrt. So entstehen im Winter keine weiteren kapazitativen Ansprüche an Umleitungsstrecken.



4

Verkehr – Straßen

Navigation und Orientierung der Besucher in den Grenzgebieten

Im grenznahen Gebiet des Dreiländerecks gibt es zahlreiche touristisch interessante Orte, die nicht besucht werden, weil kein Navigationssystem vorhanden ist oder es nicht vollständig ist. Das Tourismus-Potential in der Region wird deshalb nicht ausreichend genutzt.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Auf allen drei Seiten gibt es an den Hauptstraßen den nationalen Bedingungen entsprechende kulturelle und touristische Markierungen. Es handelt sich in der Regel um braun-weiße Tafeln und Pfeile ohne weitere einfache Beschreibung. Ihre Platzierung und Erweiterung stoßen häufig auf administrative Probleme. Die Beschreibung der touristischen und kulturellen Ziele erfolgt auf den Tafeln in der Regel nur in der Nationalsprache. Es wurde auch keine Kennzeichnung aller touristisch interessanten Orte in der Euroregion Neisse vorgenommen. Deshalb wäre es gut, die fehlenden Objekte in die Navigationskennzeichnung aufzunehmen und der bestehenden Kennzeichnung passend eine weitere einfache Beschreibung in den Sprachen der anderen Staaten des Dreiländerecks hinzuzufügen. Diese Ergänzung stößt jedoch auf legislative Einschränkungen, welche die Kennzeichnung in Fremdsprachen in den einzelnen Staaten einschränkt bzw. nur die Kennzeichnung ausgewählter kultureller und touristischer Ziele ermöglicht. Es bietet sich also auch die Möglichkeit an, eine andere Form der Kennzeichnung zu finden, die im Einklang mit der Legislative steht.

POTENTIAL

Die Navigation und Orientierung der Besucher in der Euroregion Neisse gezielt verbessern. Auf diese Weise die Erreichbarkeit von Touristenattraktionen steigern. Das Dreiländereck allmählich zu einem interessanten Touristenziel machen.



5

Verkehr – Straßen

Gemeinsame grenzübergreifende Straßenerhaltung

Im Gebiet der Euroregion Neisse gibt es fast 10 Tausend km Kreis- und Bezirksstraßen. Auf jeder Seite der einzelnen Staaten der Euroregion Neisse wird deren Unterhaltung im Sommer und Winter gewährleistet. In den schlechter (schlecht) zugänglichen Grenzgebieten wäre eine gegenseitige Verknüpfung der Straßenerhaltungssysteme günstig. Es fehlt ebenfalls eine gegenseitige Koordination bei Reparatur- und Sanierungsarbeiten der Straßeninfrastruktur.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die gemeinsame reziproke grenzüberschreitende Straßenerhaltung würde eine Lösung für die zeitaufwändige Erreichbarkeit der Wartung einiger gemeinsam ausgewählter Abschnitte darstellen. Auf jeder Seite der ERN ist ein Sommer- und Winter-Erhaltungsplan ausgearbeitet und es sind Straßenverwalter bestimmt. Diese Verwalter verfügen über eine ausreichende technische Ausstattung. Das größte Problem liegt in der Bereitstellung einer ausreichenden Kapazität an qualifizierten Mitarbeitern. Gegenseitige Hilfe durch die grenzübergreifenden Partner könnte auch in definierten Krisensituationen aufgrund von äußerst schlechten meteorologischen Bedingungen genutzt werden. Um diese Gelegenheit nutzen zu können muss beispielsweise für die Kenntnis und Einhaltung der Legislative der Nachbarländer gesorgt werden.

POTENTIAL

Durch die Verknüpfung der Straßenerhaltung kommt es zu einem Synergieeffekt, der die Straßenerhaltungsdienste in der Euroregion Neisse vereinfacht und verbessert. Es käme zu einer Minderung der Auswirkung witterungsbedingter Notlagen bei schnellen Veränderungen der meteorologischen Bedingungen. Die Straßenerhaltung könnte für alle Seiten ökonomisch günstiger sein.



6

Verkehr – Straßen

Unzureichende Anzahl von Grenzübergängen für den Lastwagenverkehr bis 12 Tonnen

Kurz nach der politischen Wende im Jahr 1989 gab es in der ERN nur 7 Grenzübergänge. Kurz vor dem Beitritt der Länder des Dreiländerecks zum Schengen-Raum waren es bereits fast 50 Eisenbahn- und Straßen-Grenzübergänge für Autos, Fahrräder und Fußgänger. Trotz dieses Fortschritts besteht noch immer ein Mangel an Grenzübergängen für den Lastwagenverkehr mit einer Tragfähigkeit der Straße bis 12 Tonnen (t).

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Für den Lastwagenverkehr hat jede Seite der ERN einen einschränkungsfreien Übergang und mehrere weitere mit Beschränkung je nach Masse der Fahrzeuge auf 12 t oder auf 6 t. Bei einer Sperrung der Übergänge mit Beschränkung der Masse bis 12 t, und zwar aus technischen oder meteorologischen Gründen, wird die Nutzung weiterer Nebenstraßen und Übergänge notwendig. Einige Umleitungen verfügen nicht über eine ausreichende Tragfähigkeit. Es ist erforderlich, eine Sanierung ausgewählter, zu den Grenzübergängen führender Fahrbahnen mit einer Masseneinschränkung bis 6 t vorzunehmen, so dass hier auch Fahrzeuge von bis zu 12 t fahren können. Zur Steigerung der Zahl der Grenzübergänge für den Kraftfahrzeugverkehr bis 12 t müssen gemeinsam neue Strecken in den einzelnen grenznahen Gebieten der ERN ausgesucht werden, so dass es eine ausreichende Anzahl dieser Übergänge gibt und es nicht zu einer unnötigen Belastung der Einwohner durch Lärm und Emissionen kommt. Ein großes, mit der Erweiterung des Lastverkehrs bis 12 t in Zusammenhang stehendes Problem können die schwer erfüllbaren Bedingungen der von dem neuen Verkehr betroffenen Gemeinden sein.

POTENTIAL

Es kommt zu einer Verbesserung der Grenzdurchlässigkeit für Lastwagen mit einem Gewicht von bis zu 12 t und zu einer Verteilung des Lastverkehrs auf eine größere Anzahl von Straßen.



Hochwertige grenzüberschreitende Fahrgastbeförderung mit der Bahn

Trotz der allmählichen Verbesserung des Komforts bei der Beförderung in Personenzügen erreichen die regionalen Strecken auf dem Gebiet der ERN noch immer nicht das Niveau, das in Industrieländern üblich ist. Also ein Niveau, das das Potential hätte, die Zahl der Fahrgäste im Schienenpersonenverkehr durch eine Verschiebung vom individuellen Pkw-Verkehr zu steigern.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Für eine weitere Komfortsteigerung der grenzüberschreitenden Eisenbahnbeförderung muss der technische Zustand des gesamten grenzüberschreitenden Streckennetzes ständig verbessert werden. Dies ermöglicht eine Steigerung der Verkehrsgeschwindigkeit und senkt somit den Zeitaufwand für die Beförderung. Es ist erforderlich, eine neue, mit der Fahrgastbeförderung per Eisenbahn zusammenhängende Infrastruktur zu errichten. Es handelt sich vor allem um den Bau von barrierefreien Bahnsteigen und P+R-Plätzen bei den Knoten- und bedeutenden Bahnhöfen. Auch die Abfertigung muss für die Reisenden vereinfacht und beschleunigt werden. In den Zügen auf den wichtigen Zugverbindungen sollte ein öffentliches WiFi-Netz verfügbar sein. Die einzelnen Verkehrsunternehmen können auch eine weitere individuelle Verbesserung des Beförderungskomforts anbieten.

POTENTIAL

Durch die ständige Verbesserung des Komforts für die Fahrgastbeförderung per Bahn auf dem gesamten Gebiet der ERN kann eine Steigerung der Zahl der Zug-Fahrgäste erzielt werden.



Steigerung der Entwicklung des Schienengüterverkehrs

Eine Alternative für den LKW-Transport kann der Schienengüterverkehr sein. Er muss jedoch vor allem im Hinblick auf die Geschwindigkeit des Warentransports und die Transportkapazität wettbewerbsfähig sein. Deshalb ist eine Modernisierung der Eisenbahnstrecken anzustreben.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Grundbedingung für die Entfaltung des Schienengüterverkehrs ist der nächstmögliche Anschluss der regionalen Strecken an die Hochgeschwindigkeitsstrecken insbesondere an Standorten mit hochentwickelter Industrie oder an Standorten, wo solch eine Verbindung gänzlich fehlt. Über das Gebiet der ERN von Norden nach Süden führt keine Schnellfahrstrecke. Es gibt hier lediglich Eisenbahnstrecken, die im letzten und vorletzten Jahrhundert errichtet wurden. Auf einigen Strecken wurden Sanierungsarbeiten vorgenommen, jedoch ohne wesentliche Steigerung der Beförderungsgeschwindigkeit. Die Errichtung der geplanten Hochgeschwindigkeitsbahn Praha – Mladá Boleslav – Liberec – Wrocław würde deutlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs beitragen. Diese Strecke führt durch ein Gebiet, in dem die Automobilindustrie stark vertreten ist. Hier werden Fahrzeuge der Marke ŠKODA montiert und Komponenten für Autos aller europäischen Marken gefertigt.

POTENTIAL

Da eine weitere Steigerung des grenzüberschreitenden Straßenlastverkehrs aus Kapazitätsgründen immer schwieriger wird, ist der Bau einer internationalen Schnellfahrstrecke notwendig, die an weitere europäische Hochgeschwindigkeitsstrecken TNT angeschlossen ist.



Grenzüberschreitende Schnellfahrstrecken

Schnellfahrstrecken schaffen die wesentlichen Voraussetzungen für eine schnelle und bequeme Erreichbarkeit des gegebenen Standortes von weiter entfernten Orten. Das Vorhandensein von Schnellfahr- bzw. Hochgeschwindigkeitsstrecken verbessert ebenfalls die Erreichbarkeit des gegebenen Gebiets für seine Besucher aus weiter entfernten Orten. Die grenznahen ursprünglichen Randgebiete verlieren so ihre ungünstige Position.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Der Entwicklungsplan des grenzüberschreitenden Eisenbahnverkehrs umfasst den Bau der Schnellfahrstrecke Prag – Wrocław. Für diese Eisenbahnstrecke werden derzeit zwei mögliche Korridore in Erwägung gezogen: Prag – Hradec Králové – Trutnov – Wrocław oder Prag – Mladá Boleslav – Liberec – Wrocław. Die Errichtung des Eisenbahnkorridors befindet sich im Stadium der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie. Der neue Korridor, der aus Prag – Mladá Boleslav – Liberec – Wrocław führen würde, würde die alte Eisenbahnstrecke ersetzen, die bereits im 19. Jahrhundert geplant und errichtet worden ist. Diese ist ohne wesentliche Konstruktionsänderungen für eine heute nicht mehr ausreichende Beförderungsgeschwindigkeit konzipiert. Das Fehlen einer grenzüberschreitenden Schnellfahrstrecke ist ein großes wirtschaftliches Handicap des gesamten grenznahen Gebiets.

POTENTIAL

Ein über das Gebiet der ERN führender neuer Schnellfahrkorridor würde die Eisenbahninfrastruktur des Gebiets der Euroregion Neisse deutlich verbessern und auch zu einer Steigerung der kapazitiven Ausnutzung der anschließenden Regionalstrecken verhelfen.



Erneuerung alter Strecken

2010 wurde nach 65 Jahren Pause der regelmäßige Verkehr auf der Eisenbahnstrecke zwischen Harrachov und Szklarska Poręba erneuert. Nach der positiven Erfahrung mit der Nutzung dieser Strecke besteht das Interesse, auch weitere aufgehobene Eisenbahnstrecken zu erneuern. Es handelt sich um die Strecke Rumburk – Seifhennersdorf und die Strecke Jindřichovice pod Smrkem – Mirsk.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Eine wichtige Strecke, die erneuert oder auch neu gebaut werden könnte, ist die Strecke Rumburk – Seifhennersdorf. Dabei würde die Streckenführung über die neu errichtete Strecke den Zeitaufwand für die Beförderung der Einwohner insbesondere auf der tschechischen Seite deutlich verkürzen. Es handelt sich um eine Eisenbahnstrecke, die die Verkehrsanbindung des gesamten Gebiets auf der Strecke Bad Schandau, Sebnitz, Rumburk, Varnsdorf, Liberec deutlich verbessern würde und für das tägliche Pendeln der Einwohner aus dem Gebiet genutzt werden würde. Vor 70 Jahren wurde die Strecke aus Jindřichovice pod Smrkem ins polnische Mirsk aufgehoben. Jetzt wird auf tschechischer und polnischer Seite ihre Erneuerung in Erwägung gezogen. Auf der tschechischen Seite ist die Errichtung von etwa 1,4 Streckenkilometern erforderlich, die übrigen mehr als zwölf Kilometer müssten in Polen verlegt werden. Die Vorbereitung zur Inbetriebnahme befindet sich im Stadium der Vergabe einer Machbarkeitsstudie, welche die polnische Seite vergeben wird. Die erneuerte Strecke befindet sich in einem touristisch attraktiven Gebiet. Hier befinden sich auf tschechischer und polnischer Seite Kurbäder, die Seilbahn auf den Heufuder u. a.

POTENTIAL

Es würde sich um ein internationales tschechisch-polnisches und deutsch-tschechisches Projekt mit positiver Auswirkung für die Ortsansässigen sowie für die Entwicklung des Tourismus im gegebenen Gebiet der einzelnen Staaten handeln.



11

Verkehr – ÖPNV

Entwicklung eines grenzüberschreitenden Verkehrsverbundsystems

Ein grenzüberschreitendes Verkehrsverbundsystem ist eine nachhaltige Alternative zum Automobilverkehr. Für die weitere Entwicklung des öffentlichen Verkehrs ist es erforderlich, den Reisenden leicht erhältliche Informationen zu den Verkehrsverbindungen und einen einfachen und schnellen Fahrkartenerwerb zu bieten.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Für die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Verkehrsverbundsystems in der Euroregion Neisse ist es erforderlich, eine Plattform für gegenseitige und gezielte Treffen von Verkehrsexperten, Mitarbeitern aus staatlichen Verkehrsinstitutionen, den lokalen Selbstverwaltungen und Organisationen, die eine eigene Verkehrskapazität gewährleisten, zu schaffen. Diese Treffen sollten zur Festlegung einer Strategie auf mehreren Ebenen dienen, insbesondere auf fachlicher Ebene, die langfristig von politischen Vertretern der einzelnen Länder und weiteren gemeinsamen Soft-Aktivitäten, die zur Umsetzung der gemeinsamen Ziele im grenzüberschreitenden Verkehrsverbundsystem führen, unterstützt wird.

POTENTIAL

Langfristige, hochwertige und gemeinsame internationale Bedingungen für die Entwicklung eines grenzüberschreitenden Verkehrsverbundsystems schaffen.



12

Verkehr – ÖPNV

Gemeinsamer Fahrschein EURO-NEISSE-TICKET

Auf dem Gebiet der ERN wurde vor mehr als 10 Jahren das grenzüberschreitende Tagesticket EURO-NEISSE-TICKET (ENT) eingeführt, welches sich großer Beliebtheit erfreut. Dieses gemeinsame Ticket muss immer breitere Nutzungsmöglichkeiten bieten und dadurch Gelegenheiten für die Erweiterung seines Kundenkreises schaffen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Seit 2004 wurde im öffentlichen Verkehr nach und nach das ENT für das Gebiet des Dreiländerecks eingeführt. Heute nutzen jährlich ca. 250 Tausend Fahrgäste dieses Ticket. Für die weitere Entwicklung des ENT und seinen besseren ökonomischen Ertrag ist es erforderlich, die bestehenden Tarife, die bisher nur für Einzelpersonen oder fünf Personen zur Verfügung stehen, anzupassen und zu erweitern. Die derzeit verwendeten Tickets sind für einen Kalendertag gültig. Neue Tarife könnten beispielsweise ein Wochenendticket, Wochenticket usw. sein. Des Weiteren ist es möglich, die Nutzung des ENT vom Eisenbahnverkehr auch auf weitere Arten des öffentlichen Verkehrs zu erweitern. Das ENT könnte für den Erwerb von Vorteilspaketen für den Eintritt zu Galerien, Museen und weiteren Touristenattraktionen genutzt werden. Die neuen Lösungen des ENT müssen zur Steigerung des Bekanntheitsgrads dieses Tickets vom Marketing unterstützt werden sowie von weiterer technischer Ausstattung, die die Nutzung des EURO-NEISSE-TICKETS in der Euroregion steigert.

POTENTIAL

Die Entwicklung des Tarifangebots des ENT für das Reisen und den Eintritt zu Museen, Galerien und anderen Touristenattraktionen in der ERN würde den Tourismus in der ganzen Euroregion Neisse fördern.



13

Verkehr – ÖPNV

Fehlende grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen

In der Euroregion Neisse gibt es interessante Touristenattraktionen und Gebiete, die mit dem ÖPNV schlecht oder sogar praktisch gar nicht zu erreichen sind. Der Trend der letzten Jahre geht hin zu einer größeren Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel beim grenzüberschreitenden Verkehr.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die fehlende Verkehrsanbindung einiger Orte und Gebiete ist durch die fehlenden oder schlecht anknüpfenden Verbindungen der verschiedenen Verkehrsunternehmen gegeben. Deren Zusammenarbeit ist bei der Gewährleistung grenzüberschreitender Verbindungen ausschlaggebend. Der Anschluss der einzelnen Verbindungen und Verkehrsarten ohne unnötigen Zeitverzug, aber mit angemessener Zeitreserve für den Umstieg und bei eventueller Verspätung der Verbindungen, ist sehr wichtig. Fehlende Verbindungen können eventuell durch neue Verkehrsverbindungen ergänzt werden. Diese können anhand von zur Verfügung gestellten Daten zu den beförderten Fahrgästen und anhand von Anforderungen auf Beförderungsleistungen aus den Gebietskörperschaften eingeführt werden. Gleichzeitig muss die Qualität der grenznahen internationalen Strecken gelöst werden.

POTENTIAL

Verbesserung der grenzüberschreitenden Verkehrsanbindung schlecht erreichbarer Orte und Gebiete in der Euroregion Neisse. Steigerung der kapazitativen Ausnutzung des öffentlichen Verkehrs.



14

Wirtschaft

Barrieren beim Unternehmen

Für die Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der Euroregion Neisse gibt es noch immer Hindernisse, welche die Entwicklung von Unternehmertum, Handwerken und Dienstleistungen bremsen. Die Entwicklung des Unternehmertums in der Region wird stets durch die Förderung des unternehmerischen Umfelds durch den gegebenen Staat und seine nationale Gesetzgebung bedingt. Diese differiert in den einzelnen Staaten weiterhin.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In der Euroregion gibt es noch immer keine einheitliche Plattform, kein gemeinsames Instrument, das gezielt die aus der unterschiedlichen Gesetzgebung der einzelnen drei Nachbarstaaten hervorgehenden Barrieren überwinden würde. Eine der möglichen Formen des Abbaus der noch immer vorhandenen legislativen Barrieren und Gesetzesnormen ist deren bessere Verfügbarkeit und Zugang zu ihrer Auslegung. Diese Möglichkeit würde deutlich zur Entwicklung des grenzübergreifenden Unternehmertums in der ERN verhelfen. Die Gewerbetreibenden, die Besitzer von kleinen und mittelständischen Unternehmen kennen die Gesetzgebung der Nachbarstaaten in der Regel nicht. Auch alle derzeit vorhandenen Informationsquellen kennen sie nicht. Der Zugang zu Informationen bezüglich der Rechte und Pflichten bei der unternehmerischen Tätigkeit ist für sie deshalb zeit- und kostenaufwendig. Deshalb wäre es gut, ein gemeinsames einheitliches Instrument für die Unternehmer aller drei Länder in der Euroregion Neisse zu finden und zu schaffen, das die legislativen Barrieren, die das grenzübergreifende Unternehmertum bremsen, gemeinsam abbauen würde. Dessen Grundlage können beispielsweise der Rechts- und Wirtschaftsservice, der vom Kontaktzentrum der tschechisch-polnischen Kooperation geboten wird, und weitere ähnliche bereits vorhandene Aktivitäten sein.

POTENTIAL

Den Zugang zu den legislativen Regeln vereinfachen, mit dem Ziel, das grenzübergreifende Unternehmertum von Gewerbetreibenden und Kleinunternehmen zu fördern. Auf diese Weise die Wirtschaftsleistung und Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Gebiets der ERN steigern und die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Gewerbetreibenden und Unternehmern fördern.



15

Wirtschaft

Unterschiede in der Steuer- und weiteren Gesetzgebung der Staaten

Eine eigenständige Problematik und Barriere für das grenzübergreifende Unternehmertum und die ökonomische Zusammenarbeit ist das Steuerrecht. Nach der Beseitigung von Zoll- und technischen Hindernissen in der internationalen Wirtschaftskooperation bleiben weiterhin Barrieren zum Beispiel in den unterschiedlichen indirekten Steuern und in der Mehrwertsteuer bestehen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Bei Kleinunternehmern und Kleingewerbetreibenden besteht in den einzelnen Ländern der ERN ein Unterschied in der Grenze für die Zahlung der MwSt. für Dienstleistungen und den Warenverkauf. Die Höhe der Mehrwertsteuer wird nach den entsprechenden Gesetzen in dem Land berechnet, wo das Produkt verbraucht wird, und auch die finanziellen Limits für die Erlöse der Gewerbetreibenden, ab denen die Zahlung der MwSt. zur Pflicht wird, differieren. Auf diese Weise entstehen unterschiedliche Bedingungen für den Endpreis der Produkte oder Dienstleistungen für die Unternehmer im Land ihres Unternehmenssitzes gegenüber dem Land, in dem sie ihre Produkte oder Leistungen anbieten. So gibt es ungleiche Bedingungen für in- und ausländische Auftragsnehmer. Diese werden noch von weiteren administrativen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Entrichtung der MwSt. begleitet. Ein weiteres Problem ist die Unkenntnis der Grundpflichten, die aus den gesetzlichen Pflichten beim Unternehmen im Nachbarland hervorgehen und die Ursache finanzieller Sanktionen bei ihrer Nichterfüllung sein können.

POTENTIAL

Die Kenntnis des Steuerrechts und der sonstigen Legislative bei den Unternehmern erhöhen und das Steuerrecht vereinheitlichen (oder zumindest annähern). Auf diese Weise den Unternehmern und Gewerbetreibenden das Unternehmen im Nachbarland vereinfachen. Mit den vorgenommenen Veränderungen das Wettbewerbsumfeld im Rahmen der ERN erhöhen und anschließend dadurch die Wirtschaftsleistung des gesamten Gebiets der ERN steigern.



16

Wirtschaft

Zusammenarbeit der Wirtschaftskammern

In den einzelnen Ländern der ERN wurden Institutionen in der Art von Wirtschaftskammern gegründet. Diese vereinen Unternehmer und Firmen in Organisationen, die ihre unternehmerischen Interessen verteidigen. Für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung ist ihre grenzübergreifende Kooperation unbedingt erforderlich, die zu einer Synergie der gemeinsamen Ergebnisse führt.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit gewährleisten in der ERN die Wirtschaftskammern aus den Regionen der einzelnen Staaten. Es handelt sich um die Organisationen IHK Dresden, Izba Gospodarcza und Krajská hospodářská komora Liberec. Weitere Unterstützung bieten den Unternehmern die Institutionen der Gebietskörperschaften, kommerzielle Beratungsorganisationen oder speziell ausgerichtete Subjekte. Es gibt jedoch keine völlig einheitliche Plattform für die Bereitstellung von grundlegenden und schnellen Informationen. Die Wirtschaftskammern in den einzelnen Ländern basieren nicht auf denselben Prinzipien, von ihrer fachlichen Tätigkeit und Hilfe haben die Unternehmer nicht immer ausreichende Kenntnis, deshalb nehmen sie sie nicht in Anspruch. Die Informationen wirtschaftlicher Art dienen der sofortigen Orientierung bei der Umsetzung eines grenzübergreifenden Unternehmens. Für die Unternehmer sind die heute erhaltenen Informationen häufig uneindeutig und der Zeitaufwand für ihren Erhalt ist oft so groß, dass sie zur Zeit ihres Erhalts bereits praktisch wertlos sind. Deshalb wäre eine engere Zusammenarbeit der Wirtschaftskammern der einzelnen Länder günstig, aber gleichzeitig ist auch eine Propagierung ihrer Tätigkeiten notwendig, mit denen sie das grenzübergreifende Unternehmertum unterstützen. Die engere Zusammenarbeit aller Subjekte, welche das grenzübergreifende Unternehmertum fördern, könnte beispielsweise zur Entstehung eines einheitlichen Informationsinstruments, eines grenzübergreifenden Portals, führen.

POTENTIAL

Mit dem Ziel, eine gleichmäßige und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung auf dem ganzen Gebiet der ERN zu erreichen, die grenzübergreifende Zusammenarbeit der einzelnen Wirtschaftskammern und unternehmerischen Subjekte strategisch entwickeln.



Unterschiede in der öffentlichen Verwaltung

In allen drei Ländern gewährleistet die öffentliche Verwaltung für die Einwohner der Euroregion Neisse die grundlegenden öffentlichen Dienste und Tätigkeiten. Das System der öffentlichen Verwaltung differiert jedoch in jedem Land und wird zu einem Hindernis für das Alltagsleben im Grenzraum. Deshalb ist es von Vorteil, die Unterschiede in der öffentlichen Verwaltung im gesamten Gebiet der ERN ständig abzubauen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Der grundlegende Schritt für das bessere Funktionieren der öffentlichen Verwaltung der einzelnen Länder der Euroregion ist deren Effektivität. Die Differenz der einzelnen Länder in der öffentlichen Verwaltung schafft manchmal auch bei der Zusammenarbeit an Projekten, an denen die Länder gemeinsames Interesse haben, schwer zu überwindende Barrieren. Es handelt sich insbesondere um die Umsetzung von grenzübergreifenden Projekten, bei denen die Koordination und grenzübergreifende Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung aus zwei oder mehr Ländern erforderlich ist. Des Weiteren zum Beispiel beim Erfordernis der strategischen und Raumplanung der gesamten ERN für die Vorbereitung und Umsetzung von Verkehrsinfrastrukturprojekten. Es ist deshalb unbedingt notwendig, die grundlegenden Unterschiede in der öffentlichen Verwaltung gut zu kennen und nach und nach gemeinsame Schritte zur Verringerung und Beseitigung der Differenzen in der öffentlichen Verwaltung auf dem ganzen Gebiet der ERN in allen möglichen Formen umzusetzen, einschließlich der fortlaufenden Beseitigung von Sprachbarrieren.

POTENTIAL

Die Kenntnis der Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung bei den Nachbarn auf der anderen Seite der Grenze steigern. Die Differenzen in den Abläufen und der Ausübung der öffentlichen Verwaltung zwischen den einzelnen Ländern der ERN senken und mit gemeinsamen Kräften nach und nach verfahrenstechnisch abbauen. Abläufe zum Erreichen der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen schaffen und vereinheitlichen.



Unternehmertreffen

Die geschäftliche Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Unternehmen ist wichtig für die ökonomische Entwicklung der ganzen Euroregion. Zur Entstehung neuer Geschäftspartnerschaften sind sich wiederholende thematische grenzübergreifende Unternehmertreffen geeignet. Diese Partnerschaften haben einen großen Anteil an der Abschaffung geschäftlicher Hindernisse.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Unternehmertreffen schaffen Raum für eine gute Orientierung im Unternehmensumfeld in den Nachbarländern. Sie können insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen unterstützen. Sie müssen regelmäßig stattfinden, thematisch können sie stets anderweitig ausgerichtet sein, sich auf ein bestimmtes Marktsegment oder ein Fach, das die Produktion oder Dienstleistungen betrifft, konzentrieren. An diesen Treffen sollten auch Organisationen der staatlichen Verwaltung (z. B. Zollverwaltung) und der Gebietskörperschaften teilnehmen. Bei derartigen Treffen werden neue ökonomische Kooperation und Partnerschaften geknüpft. Diese sind in der Regel auf gemeinsame Ziele und Projekte ausgerichtet. Das Ergebnis der kooperierenden Subjekte stärkt alle Partner wirtschaftlich und ökonomisch. Ein großer Vorteil für die grenzübergreifenden Partnerschaften im Dreiländereck ist die geringe Länge des Verkehrsweges zwischen den kooperierenden Subjekten.

POTENTIAL

Regelmäßige grenzübergreifende Unternehmertreffen stellen eine bedeutende Gelegenheit für die grenznahe ökonomische Zusammenarbeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen dar. Die neu entstandenen grenzübergreifenden Partnerschaften und die Kooperation können bedeutend zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des gesamten Dreiländerecks beitragen.



Beschäftigung von Ausländern

Die Möglichkeit, in einem anderen Staat zu arbeiten, dabei jedoch gleichzeitig in seinem Land zu leben und regelmäßig zur Arbeit zu pendeln, hat in der EU eine Sonderstellung. Diese Möglichkeit bietet sich insbesondere den Einwohnern im grenznahen Raum. In den einzelnen EU-Ländern gibt es aber keine einheitliche Definition des Begriffs Grenzgänger, wobei die Beschäftigten den Vorschriften des Staates unterliegen, in dem sie beschäftigt sind.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Vorschriften der einzelnen Staaten für Beschäftigte im Arbeitsverhältnis sind in den einzelnen Ländern im Dreiländereck unterschiedlich. Die Unterschiede betreffen vor allem die Bedingungen für die Krankenversicherung, den Antritt des Mutterschaftsurlaubs, den Erhalt von Unterstützung bei Verlust der Beschäftigung (Arbeitslosigkeit), den Erhalt von Altersrente, die Besteuerung des Einkommens und die Familienleistungen für Kinder. Die Flexibilität des grenzübergreifenden Arbeitsmarktes ist auch aus diesen Gründen für Klein- und mittelständische Unternehmer relativ gering. Arbeitgeber, die mit dieser Problematik keine Erfahrungen haben und mit einem Mangel an Beschäftigten kämpfen, sind auch durch die Unkenntnis der genannten Unterschiede eingeschränkt. Sie haben demzufolge große administrative Probleme bei der Überwindung der mit dieser Problematik in Zusammenhang stehenden Barrieren, die sie häufig nicht bewältigen können. Das macht es ihnen unmöglich, schnell die erforderlichen und qualifizierte Mitarbeiter zu erhalten. Einhergehend mit der Beschäftigung von Ausländern ist es notwendig, ebenfalls vorbeugende Maßnahmen zur Einschränkung der Entstehung von Schattenwirtschaft in Form von Schwarzarbeit durchzuführen.

POTENTIAL

Bedingungen für einen flexiblen Arbeitsmarkt in der ERN schaffen, der wettbewerbsfähig sein wird und trotz unterschiedlicher Gesetzesvorschriften flexibel auf Veränderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes in den einzelnen Staaten des Dreiländerecks reagieren wird.

Arbeitsvermittlungsstellen

Zur optimalen Nutzung des Wirtschaftspotentials im Dreiländereck ist es wichtig, einen möglichst flexiblen Arbeitskräftemarkt zu fördern. Zu seiner Entwicklung und seinem Erhalt könnten grenzübergreifende Arbeitsvermittlungsstellen beitragen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Informationen über Arbeitsgelegenheiten und freie Arbeitsstellen im Nachbarland sind beschränkt. Große, meist internationale Firmen sind in der Lage, im Nachbarland Personalanwerbungskampagnen zum Erhalt einer größeren Mitarbeiterzahl durchzuführen. Die Möglichkeiten bei der Personalanwerbung in geringen Zahlen sind für die kleineren Firmen beschränkt. Zur Verbesserung dieser Situation wäre es günstig, dass die Informationen über freie Stellen bei einem Subjekt gesammelt werden, das die Arbeit in den einzelnen Ländern des Dreiländerecks vermittelt. Gleichzeitig ist es notwendig, für eine ausreichende Propagierung dieser Subjekte zu sorgen. Diese Arbeitsvermittlungsstellen würden Angaben über freie Stellen grenzübergreifend gegenseitig teilen.

POTENTIAL

Den grenzübergreifenden Arbeitsmarkt des Dreiländerecks untersuchen und Bedingungen für einen flexiblen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt schaffen.



21

Bildung

Qualität der Bildung

Der Reichtum der Euroregion basiert vor allem auf der Bildung ihrer Einwohner. In der heutigen Zeit der sich entwickelnden modernen Technologien werden immer neue Kenntnisse und Fertigkeiten der Mitarbeiter verlangt. Insbesondere Grenzregionen mit geringem Bildungsgrad der Bevölkerung droht somit ein Zurückbleiben und ein allmählicher wirtschaftlicher Verfall.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Möglichkeiten der Bildung an Grundschulen in einem anderen als dem Heimatland sind im Rahmen der ERN beschränkt und unzureichend. Die Grundschulen behalten größtenteils keine regelmäßigen Kontakte miteinander bei. In der Region werden keine Systemvoraussetzungen dafür geschaffen, dass die Schüler und Schülerinnen regelmäßige Austausch-Unterrichtsprogramme im Nachbarland absolvieren können. Diese Programme sollten bei den Schülern neue Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und gleichzeitig auf natürlichem Wege allmählich die bestehenden, durch die Staatsgrenzen gegebenen Barrieren in der ERN reduzieren.

POTENTIAL

Bereits an den Grundschulen durch eine unkonventionelle Unterrichtsform die Entstehung sprachlicher, kultureller, sozialer und gewohnheitsgebundener Barrieren eliminieren, die eine Folge der traditionellen Aufteilung des Gebiets der ERN durch Staatsgrenzen sind.



22

Bildung

Grenzübergreifende Möglichkeit des Unterrichts an Sekundarschulen

Eine hochwertige Fachbildung, einschließlich guter Fremdsprachenkenntnisse, gehört zu den Grundvoraussetzungen für eine gute Geltendmachung am Arbeitsmarkt. Die Möglichkeiten von Unterricht an einer Sekundarschule auf der anderen Seite der Grenze sind den Schülern jedoch weitgehend unbekannt und werden von ihnen nicht genutzt.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Jede Seite der ERN verfügt über eine ausreichende Menge an Möglichkeiten für den Unterricht an Sekundarschulen mit allgemeiner oder spezieller fachlicher Ausrichtung. Ein großes Problem stellen jedoch die unterschiedlichen Strukturen des Schulwesens in den einzelnen Ländern dar. Insbesondere die gegenseitige Anerkennung der Gültigkeit der Abiturprüfung in einem anderen Staat als dem, in dem die Abiturprüfung erfolgreich abgelegt wurde, stellt ein Problem dar. Dieses Problem schränkt die Möglichkeit des Unterrichts an fachlich speziell ausgerichteten Sekundarschulen in einem anderen Land der ERN im Prinzip völlig ein.

POTENTIAL

Die Grundvoraussetzungen dafür schaffen, dass die Schüler Oberschulen in allen Ländern des Dreiländerecks besuchen können, einschließlich der gegenseitigen Anerkennung der Abiturprüfungen in diesen Staaten.



Sprachbarrieren

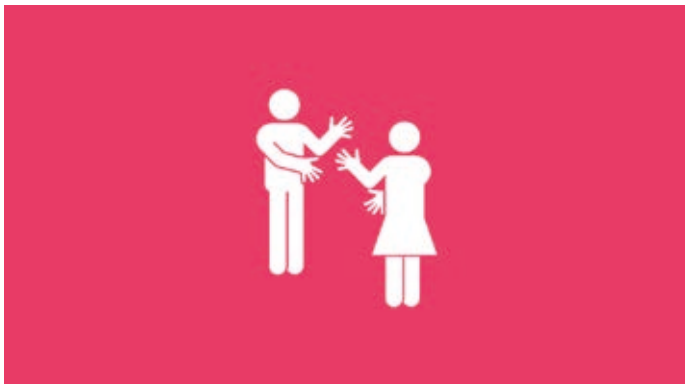
Die Unterschiedlichkeit der Sprachen in der Euroregion stellt eine dauerhafte Barriere für die Kommunikation zwischen ihren Einwohnern dar. Trotz der Förderung des Sprachunterrichts an Schulen unterschiedlicher Art bleibt die geringe Fremdsprachenkenntnis häufig die Hauptursache für eine unzureichende Kommunikation, die zur Entstehung von Vorurteilen, Unkenntnis und Unverständnis der kulturellen Eigenarten der einzelnen Länder führt.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Eine grundlegende Barriere in der Euroregion Neisse stellt die Sprachbarriere dar, die nur sehr langsam abgebaut wird. Es besteht die Möglichkeit ihres natürlichen Abbaus in Form von Sprachunterricht an einer Grundschule in einem anderen als dem Heimatland. Die Möglichkeiten der Bildung an Grundschulen in einem anderen als dem Heimatland sind im Rahmen der ERN unzureichend und werden wenig genutzt. Die Grundschulen behalten größtenteils keine regelmäßigen Kontakte miteinander bei. Es werden weder gezielte organisatorische Voraussetzungen noch Gelegenheiten dazu geschaffen, dass neue Schüler und Schülerinnen die Grundschule in einem Nachbarland absolvieren können. Die Eltern haben nicht genügend Informationen zu den Möglichkeiten und Bedingungen dieser grundlegenden Bildungsform ihres Kindes. Dadurch werden die Möglichkeiten des Fremdsprachenunterrichts im Nachbarland stark eingeschränkt.

POTENTIAL

Die sprachlichen und weitere Barrieren durch die Möglichkeiten des Absolvierens der Grundschulbildung in einem anderen Staat in der Fremdsprache reduzieren. Regelmäßige gezielte Sprachprogramme an den Grundschulen der Euroregion Neisse vorbereiten.



Grenzübergreifendes Marketing im Tourismus

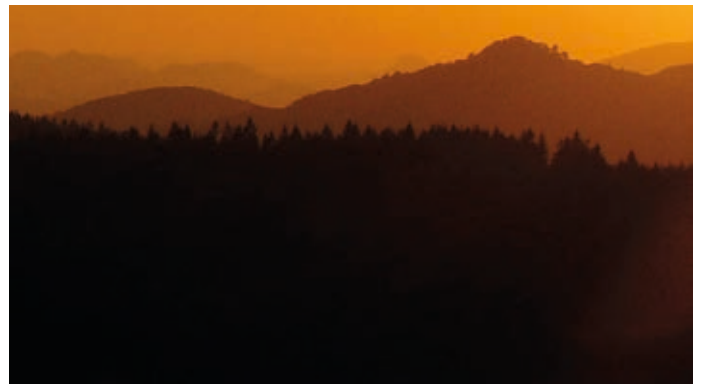
Auf jeder Seite der Euroregion Neisse gibt es zahlreiche interessante Touristenziele. Ein grenzübergreifendes Marketing des Tourismus wurde bisher jedoch nicht ausreichend genutzt, um mehr Touristen von der anderen Seite der Grenze an die einzelnen Touristenziele zu locken. Mit grenzübergreifendem Marketing können neue Interessengruppen von Touristen und Besuchern aus dem Nachbarland angesprochen werden.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Seit der Gründung der Euroregion wurden zahlreiche Projekte mit Ausrichtung auf die Entwicklung und Werbung für den Tourismus an den einzelnen Touristenzielen in Deutschland, Tschechien und Polen umgesetzt. Diese Projekte waren meist Bestandteil der Erneuerung alter oder der Errichtung neuer Touristenziele. Die Werbung konzentrierte sich vor allem auf Besucher, die bereits in die Region gekommen sind. Eine regelmäßige gezielte grenzübergreifende Werbung für die einzelnen Touristenziele, die in der gesamten Euroregion, d. h. auch in den anderen Ländern der Euroregion Neisse, realisiert wird, fehlt. Es ist offensichtlich, dass die attraktiven Touristenziele eines Landes den Touristen in den anderen beiden Ländern des Dreiländerecks nicht ausreichend bekannt sind. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, mit dem Marketing gezielt potentielle Besucher in den Nachbarländern im gesamten Gebiet der Euroregion anzusprechen.

POTENTIAL

Steigerung des Bewusstseins über Touristenattraktionen in den Nachbarländern und Steigerung des touristischen Potentials des gesamten Gebiets des Dreiländerecks. Gleichzeitig werden dadurch bereits überlaufene Touristenziele entlastet.



Grenzübergreifende (Rad-)Wanderwege

Die Grenze zwischen Deutschland, der Tschechischen Republik und Polen bilden Gebirge mit einem relativ dichten (Rad-)Wanderwegnetz. Diese Wanderwege führen die Besucher zu interessanten touristischen kulturellen, historischen oder Naturattraktionen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Wanderwege führen auch nahe den Staatsgrenzen entlang. Häufig überschreiten sie diese und führen durch das andere Grenzland. Nicht immer jedoch ist der weiterführende Wander- oder Radwanderweg in beiden Ländern von gleicher Qualität. Der unerwartete Wandel der Qualität des Weges kann dann weniger geübten Wanderern und vor allem Radfahrern Probleme bereiten. Bei der Planung der Wanderroute mit Hilfe der Karte kann der Besucher kaum davon ausgehen, dass es im Verlauf seiner Tour zu einer plötzlichen Verschlechterung der Qualität des Weges kommt. Deshalb sollte bei der Instandsetzung der bestehenden Wege oder dem Bau neuer Wege rechtzeitig die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Nachbarländer eingeleitet werden.

POTENTIAL

Die gemeinsame Koordination und Kooperation, die auf die Verbesserung der grenzübergreifenden Wander- und Radwanderwege ausgerichtet ist, beseitigt die Differenzen in deren Qualität und fördert damit des Weiteren die Entwicklung des grenznahen Tourismus.



Oder-Neisse-Radweg

Der internationale Oder-Neisse-Radweg beginnt in der Tschechischen Republik an der Quelle der Lausitzer Neisse. Er durchquert das Gebiet dreier Staaten: Tschechien, Deutschland und Polen. Er beginnt in einer Höhe von 640 m ü. M. und endet an der Ostsee auf der Insel Usedom bei der Stadt Ahlbeck. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 630 km.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Umsetzung des Projekts des internationalen Oder-Neisse-Radwegs begann 2011. Ziel des Projektes ist es, dass dieser gesamte Radweg abseits von Straßen mit Kraftfahrzeugverkehr und möglichst nah an den Flüssen Oder und Neisse entlangführt. Der Radwanderweg ist hinsichtlich seiner Länge auf diesem Gebiet ungewöhnlich. Am Anfang der Route in einer Länge von einigen Dutzend Kilometern von der Quelle ist das Gelände sehr zergliedert. Die Beibehaltung eines solchen Höhenprofils des Radwegs, dass er physisch nicht zu anspruchsvoll ist, ist sehr kostenaufwendig und baulich anspruchsvoll. Der Radweg wird schrittweise in einzelnen Abschnitten errichtet. Zu seiner Fertigstellung in der gesamten Länge wird es voraussichtlich erst nach 2021 kommen.

POTENTIAL

In kürzest möglicher Zeit den abseits von Straßen mit Kraftfahrzeugverkehr entlangführenden Oder-Neisse-Radweg fertigstellen, so dass auch eine Tourismus-Infrastruktur errichtet wird, die den europäischen Standards entspricht.



Um das Isergebirge

Das Projekt „Um das Isergebirge“ beschäftigt sich mit der Errichtung eines neuen internationalen tschechisch-polnischen Radwanderwegs. Es entsteht ein Radrundweg, der durch das Isergebirgsvorland führt. Seine Gesamtlänge beträgt ca. 220 km.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Es handelt sich um ein Projekt mit einem Budget von 3,6 Mio. EUR. Der Hauptweg führt durch bedeutende Orte des Kultur- und Naturerbes und verbindet interessante Orte beiderseits der Grenze von Polen und Tschechien. Projektpartner sind 20 Organisationen (Städte, Gemeinden, ein staatliches Unternehmen, die Euroregion, ein tschechischer Bezirk (kraj) und ein polnischer Kreis). Das Projekt wird seit 2014 vorbereitet. Aus der Vielzahl der beteiligten Organisationen ist offensichtlich, dass es sich um ein einzigartiges und bedeutendes Projekt im polnisch-tschechischen Grenzraum handelt.

POTENTIAL

Es entsteht ein völlig neues internationales Tourismus-Produkt, das die Besucherzahlen des interessanten, touristisch jedoch vernachlässigten Gebiets des Isergebirgsvorlands von der tschechischen und der polnischen Seite deutlich steigert.



Neuer Kammweg

Der ursprüngliche Kammweg, der aus dem Lausitzer Gebirge über das Isergebirge bis ins Riesengebirge führt, entstand nach und nach ab 1903. Inspiration für seine Entstehung lieferten die entstehenden Alpenwege. Seine schrittweise Erneuerung unter der Bezeichnung „Neuer Kammweg“ begann 2006.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Heute ist der Neue Kammweg etwa 150 Kilometer lang. Er führt aus Špindlerův Mlýn über das Riesengebirge und das Isergebirge nach Zittau. Er führt durch die schönsten Abschnitte über die Gebirgskämme. Durch das deutsch-tschechische und das tschechisch-polnische Grenzland führen drei getrennte Routen für Wanderer, Radfahrer und Skilangläufer. Die Routen sind so entworfen, dass es nicht zu Kollisionen zwischen Wanderern und Radwanderern kommt. Die Wanderroute führt durch Orte, die touristisch attraktiv sind, bisher jedoch wenig genutzt wurden. Der Neue Kammweg ist für die Verlängerung um weitere dreißig Kilometer vorbereitet. Diese Route ist projektiert und zur Umsetzung vorbereitet. Es ist jedoch nicht ersichtlich, wann die Arbeiten auf der polnischen Seite eingeleitet werden.

POTENTIAL

Durch die Erweiterung des Neuen Kammwegs entstehen neue Einstiegspunkte und Routen. Es kommt somit zur teilweisen Entlastung der am meisten exponierten Teile dieser internationalen Bergroute.



Singletrail

Die Grenzregionen im Dreiländereck sind günstig für die Errichtung von Singletrails. Dabei handelt es sich um Einbahn-Radwege, die breit genug für einen Radfahrer sind und gewöhnlich durch den Wald führen. Die Strecken haben in der Regel einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad. Derzeit stehen den Radfahrern bei Nové Město pod Smrkem Wege von einer Länge von 80 km zur Verfügung, die über tschechisches und polnisches Gebiet führen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Entstehung des Singletrails „Singltrekk pod Smrkem“ begann im Jahr 2008, gegenwärtig bietet er bereits Routen in vier Schwierigkeitsstufen. Die Umsetzung des Singletrails in Nové Město pod Smrkem hat viele Besucher – Radfahrer in diesen abgelegenen Teil des Isergebirges gebracht. Der hiesige Singletrail ist heute insbesondere im Grenzraum bekannt, wird aber auch von Radfahrern von weiter entfernten Orten besucht. Für die nachhaltige Entwicklung dieser vor Kurzem entstandenen Sport- und Erholungsattraktion wäre es gut, die Singletrail-Strecken auf das gesamte Gebiet der Euroregion Neisse zu erweitern, zum Beispiel auf die polnische und die deutsche Seite des Lausitzer Gebirges.

POTENTIAL

Durch die Errichtung neuer Singletrail-Strecken und -Gelände in weiteren Gebirgsregionen auf polnischem, deutschem und tschechischem Gebiet des Dreiländerecks würde hier auf natürlichem Wege der bestehende Tourismus aufleben. Es könnte hier ein bedeutendes europäisches Singletrail-Gebiet geschaffen werden.



Isergebirgsmagistrale

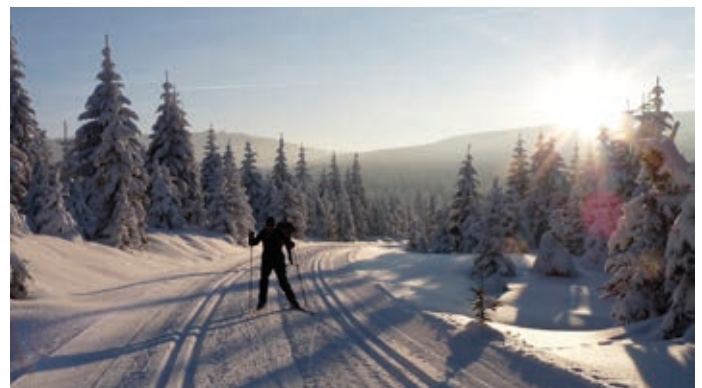
Die Isergebirgsmagistrale ist ein ganzjährig touristisch genutztes Netz von Strecken, die durch das tschechisch-polnische Isergebirge führen. Im Winter ist hier ein Paradies für Skilangläufer, und auch der weltberühmte internationale Skilanglaufwettkampf „Jizerská 50“ und „Bieg Piastów“ führen auf ihr entlang. Im Sommer werden die Routen der Isergebirgsmagistrale von Radwanderern und Wanderern genutzt.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Heute verfügt die Isergebirgsmagistrale über insgesamt mehr als 200 km gepflegte Skilanglaufloipen. Auf diese Streckenlänge wurde die Magistrale seit 1984 schrittweise erweitert. Auf der polnischen Seite des Isergebirges gibt es insgesamt etwa 80 km gepflegte Loipen. Trotz der relativ großen Länge der Skilanglaufloipen sind die Hauptstrecken der Isergebirgsmagistrale heute von Skilangläufern überlastet. Die einzige Möglichkeit ist, weitere neue Strecken, Einstiegsorte und Parkplätze für die Winterbesucher des Gebirges zu errichten. Der Ansturm von Touristen, dem die Isergebirgsmagistrale ausgesetzt ist, wird auf diese Weise besser verteilt.

POTENTIAL

Durch die Erweiterung der Isergebirgsmagistrale auf der polnischen und der tschechischen Seite des Isergebirges verteilt sich der Tourismus auf ein größeres Gebiet. So wird die Voraussetzung für eine Reduzierung der Besucherquoten der bereits vorhandenen Einstiegsorte zur Isergebirgsmagistrale geschaffen und die Überlastung der Hauptlanglaufrouuten wird teilweise gesenkt.



31

Tourismus

Spezielle grenzübergreifende saisonale Verbindungen

In der Euroregion Neisse gibt es interessante Touristenattraktionen, die mit dem grenzübergreifenden ÖPNV schlecht zu erreichen sind. Eine Möglichkeit zur Verbesserung der Erreichbarkeit ist die Einführung saisonaler grenzübergreifender Sonderverbindungen, die für die Beförderung im Winter für Skiläufer oder im Sommer für Radfahrer und Wanderer sorgen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden mit den Institutionen der Regionalverwaltung, die sich mit dem Verkehr und dem Tourismus beschäftigen, ist es möglich, Gebiete herauszusuchen, die touristisch attraktiv sind, aber mit dem öffentlichen Verkehr schlecht oder gar nicht zu erreichen sind. In der Anfangsphase könnte jede Seite der ERN auf mittelfristige Sicht einige interessante Standorte heraussuchen, zu denen nach gegenseitiger Absprache aller Seiten regelmäßige grenzübergreifende saisonale Verkehrsverbindungen eingeführt werden würden.

POTENTIAL

Einführung neuer saisonaler Verbindungen, die es möglich machen, Touristenziele mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu besuchen.



32

Umwelt

Wasserqualität im Grenzraum

Die Gewährleistung der Reinheit des Wassers in den Flüssen im Grenzraum wurde in der Vergangenheit stark vernachlässigt. Deshalb wurden in den letzten fünfundsiebenzig Jahren in der Euroregion viele neue Kläranlagen errichtet. Alte Kläranlagen wurden so modernisiert, dass sie den europäischen Normen entsprechen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die europäische Norm legt fest, dass Gemeinden bis 2000 Einwohner nicht verpflichtet sind, ihre Abwässer über eine zentrale Kläranlage abzuleiten. Deshalb gibt es noch immer viele Wasserläufe, die durch Abwässer aus Haushalten verunreinigt sind. Diese Verunreinigung betrifft vor allem solche Wasserläufe, an denen sich kleine Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern konzentrieren. Diese sind nicht verpflichtet, ihre Abwässer zu reinigen. Deshalb ist es notwendig, sich auf die Errichtung von Kläranlagen auch in diesen kleineren Gemeinden zu konzentrieren, und diese, sofern es technisch und ökonomisch möglich ist, für mehrere kleinere Gemeinden zusammen zu bauen.

POTENTIAL

Es handelt sich um eine große Chance, wie die Qualität kleiner und großer Wasserläufe über ihre gesamte Länge und im gesamten Gebiet der Euroregion verbessert werden kann.



Rückgang von Wasser in den grenznahen Wasserläufen

Die häufigen Abweichungen des Wetters von den historischen Durchschnittswerten werden in den letzten Jahren auch von einem Rückgang des Wassers in den grenznahen Wasserläufen begleitet. Grenzregionen mit einem Rückgang an Oberflächenwasser werden zu sog. Trockenregionen. Die Wasserrückhaltung in der Grenzlandschaft wird zu einer Priorität.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Wetteränderungen und -schwankungen werden häufig als Klimawandel bezeichnet. Diese Veränderungen reduzieren in ihrer Folge die Gesamtniederschlagsmengen und steigern ihre zeitliche und lokale Unstetigkeit. Sehr trocken war beispielsweise das Jahr 2018. Eine Folge dessen ist auch der Rückgang des Grundwassers in der Landschaft. Dies ist jedoch nicht der einzige Grund für den Rückgang des Wassers im Grenzraum. Die Menschen verursachen durch ihre Eingriffe in die Landschaft häufig, dass die Niederschläge schnell aus der Landschaft abgeführt werden und das Wasser nicht hierbleibt. Beispielsweise wurden Wasserläufe begradigt, Feuchtgebiete entwässert, kleinste und kleine natürliche Wasserbecken beseitigt. Auf landwirtschaftlichem Boden wird nicht richtig gewirtschaftet. In der Euroregion Neisse ist ein weiteres Problem auch die zunehmende Braunkohleförderung im Tagebau Turów. Dessen Erweiterung stellt eine große Gefahr für die Grundwasserquellen im Grenzraum von Tschechien, Polen und Deutschland dar. Durch eine Vertiefung des Tagebaus bis um 80 Meter unter den Meeresspiegel kann es zu einer dauerhaften Veränderung der hydrogeologischen Bedingungen in der Landschaft aller Länder der Euroregion kommen.

POTENTIAL

Es ist erforderlich, alle kleinen und großen Maßnahmen zu ergreifen, die Niederschlag zurückhalten. Dadurch wird der Rückgang des Grundwassers eingeschränkt. Dessen dauerhafter Rückgang und Mangel könnten sogar eine ökologische Katastrophe im genannten Gebiet verursachen. Es ist unbedingt erforderlich, nach und nach im Gebiet der gesamten Euroregion Neisse alle Maßnahmen durchzuführen, die das Wasser bestmöglich in der Landschaft halten.



Hochwasser kennt keine Grenzen

Die Wetterschwankungen werden häufig von starken und ausgiebigen Niederschlägen begleitet. Deren Folge sind im Dreiländereck häufig schnelle und umfassende Hochwasser, die auch vor der Staatsgrenze nicht Halt machen. Der Bau von Hochwasserschutzvorrichtungen macht die Koordination auf allen Seiten der Staatsgrenze erforderlich.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Im Jahr 2002 wurde das Einzugsgebiet des Flusses Smědá (Wittig) von Hochwasser heimgesucht. Die Gesamtschäden wurden mit ca. 200 Mio. EUR (3,2 Mrd. CZK) beziffert. 2010 kam es im Gebiet des Dreiländerecks durch den Einfluss ausgiebiger und langanhaltender Niederschläge zu Hochwassern, die das Gebiet Nordböhmens, Sachsen und einen Teil von Südwestpolen heimsuchten. Am meisten betroffen waren die Siedlungsgebiete Heřmanice, Raspenava, Chrastava, Hrádek nad Nisou, Frýdlant, Lindava. In Polen wurden die Städte Bogatynia und Zgorzelec heimgesucht. Die durch dieses Hochwasser verursachten Schäden waren um ein Mehrfaches höher als bei dem Hochwasser von 2002, und sind größtenteils bereits behoben. Noch immer wurden jedoch nicht solche Maßnahmen ergriffen, dass die ökonomischen Schäden im Falle weiterer langanhaltender übermäßiger Niederschläge minimiert werden und es gegebenenfalls nicht zum Verlust an Menschenleben kommt.

POTENTIAL

Die erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen im gesamten Gebiet der Euroregion vollenden. Die ergriffenen Hochwasserschutzmaßnahmen müssen ebenfalls mit der Rückhaltung von Wasser in der Landschaft für langanhaltende Trockenperioden kombiniert werden.



Beseitigung invasiver Pflanzen

Invasive Pflanzen sind ein Problem aller drei Seiten der Euroregion Neisse. Das größte Problem verursachen sie insbesondere in den Flussbetten der grenznahen Flüsse, wo sie sich durch den Wasserlauf unkontrolliert verbreiten. Ihre Beseitigung muss fortlaufend, koordiniert und auf allen Seiten der Grenze vorgenommen werden.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In der Euroregion Neisse treten nicht einheimische invasive Pflanzenarten auf, insbesondere in der Nähe von Wasserläufen und Flüssen. Am offensichtlichsten ist dieses Problem an den Flüssen Neisse und Wittig. Vor ihrer ersten Liquidation wurden nicht einheimische Pflanzen aus dem Einzugsgebiet der Neisse auf einer Fläche von bis zu 34 ha verzeichnet. Zur Einschränkung der wiederholten und unkontrollierten Verbreitung dieser invasiven Pflanzen, ist eine regelmäßige Aufzeichnung ihres Vorkommens von großer Bedeutung. Bei der Liquidation der invasiven Pflanzenarten selbst ist die richtig gewählte Vorgehensweise sehr wichtig. Einige Arten verbreiten sich auch vegetativ und es ist notwendig, den gesamten Bewuchs zu beseitigen, damit es nicht zur Erneuerung der Vegetation aus stehengelassenen Einzelpflanzen kommt.

POTENTIAL

Erhalt der einheimischen Pflanzenarten in den Einzugsgebieten der Flüsse und im Gebiet der Euroregion Neisse, die jetzt von neuen aggressiven invasiven Vegetationsarten verdrängt werden.



Erhalt der Qualität des Waldbewuchses

Die Grenzgebirge und Gebirgsvorländer im Dreiländereck sind von Wäldern bedeckt. Für den Erhalt der Waldökosysteme und der Qualität des Wirtschaftens im Grenzraum ist eine gemeinsame Koordination der Tätigkeiten beiderseits der Grenze notwendig.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Nach der ökologischen Katastrophe in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, als der Bewuchs des Lausitzer Gebirges, des Isergebirges und des Riesengebirges von Industrieemissionen geschwächt war und anschließend vom Borkenkäfer befallen wurde, kam es allmählich zur Erneuerung des Waldbewuchses. Bei der Erneuerung des Waldes wurden neue, nicht einheimische Baumarten genutzt. Diese erweisen sich nun als ungünstig, der erneuerte Waldbewuchs geht langsam ein und ist von Pilzkrankungen befallen. Dieser absterbende Bewuchs wird schrittweise durch ursprüngliche Gehölzarten ersetzt. Aufgrund der starken Verschlechterung des Gesundheitszustands der Wälder in den letzten Jahren wurde diese Tätigkeit intensiviert. Die Qualität des Waldbewuchses ist insbesondere durch seine Zusammensetzung gegeben. Es bestätigt sich, dass die ursprüngliche Zusammensetzung des Waldes widerstandsfähiger gegenüber Waldschädlingen ist als die nicht einheimischen Baumarten. Für den Erhalt der Qualität des Waldes ist nicht nur die dauerhafte Stabilität des Waldbewuchses entscheidend, sondern die Unterstützung, der Erhalt und die Erneuerung des gesamten ursprünglichen Ökosystems Wald.

POTENTIAL

Dauerhafter Erhalt gesunder Wälder im Dreiländereck, insbesondere in den Grenzgebirgen. Diese Wälder sind die Grundlage für den Erhalt des Ökosystems im gesamten Gebiet.



Erhalt des Landschaftscharakters im Grenzraum

Die Grenzgebiete des Dreiländerecks haben dank ihrer peripheren Lage häufig ihren ursprünglichen und unberührten Landschaftscharakter behalten. Deshalb sind sie hinsichtlich des Tourismus und für das ländliche Wohnen attraktiv geworden. Zum Erhalt des Landschaftscharakters ist jedoch eine gegenseitige grenzübergreifende Koordination vonnöten.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Beim Schutz des Landschaftscharakters können nur die Instrumente angewandt werden, über die die Gebietsverwaltungseinheiten in den einzelnen Ländern der Euroregion verfügen. Deshalb sollten sich alle Organisationen, die über diese gesetzlichen und legislativen Instrumente verfügen, in den Erhalt des einzigartigen Landschaftscharakters im Dreiländereck einbringen. Ihre Zusammenarbeit und die gegenseitige Weiterleitung von Informationen zu vorbereiteten Raumordnungsstudien oder Änderungen im Flächennutzungsplan sind für den Erhalt des Landschaftscharakters unerlässlich. Im Falle der Entstehung neuer Bauten oder Elemente, die den Landschaftscharakter verändern, sollten die Nachbarstaaten informiert und ihr Standpunkt zum geplanten Bau eingeholt werden.

POTENTIAL

Zusammenarbeit auf nationalen Ebenen für den Erhalt des einzigartigen Landschaftscharakters der Euroregion, der historisch durch die Einflüsse kultureller Bräuche der hier lebenden Völker geschaffen wurde.



Grenzübergreifender Lichtsmog

Das Alltagsleben der Einwohner im direkten Grenzraum erfordert gegenseitigen Respekt und Rücksicht. Aus diesem Grund ist es häufig erforderlich, die Tätigkeit oder das Unternehmertum auf einer Seite der Grenze so anzupassen, dass die Einwohner auf der anderen Seite nicht negativ davon betroffen sind. Dies gilt auch für den grenzübergreifenden Lichtsmog, der zu den negativen Erscheinungen der modernen Zeit gehört.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Lichtsmog entsteht insbesondere durch die übermäßige Beleuchtung von Wohn- und Industrieballungsgebieten, im Winter auch durch die Beleuchtung von Skiabfahrtspisten. Zu den großen Lichtverschmutzern im Grenzraum gehören Produktionsgesellschaften, Einkaufszentren und weitere Organisationen. Eine polnische Gesellschaft, die unweit der tschechischen und deutschen Grenze große Gewächshäuser zum Gemüseanbau betreibt, war ein großer Lichtsmogproduzent. Nach Protesten von tschechischer und deutscher Seite kam es zum Abschirmen der Beleuchtung und die Situation verbesserte sich. Es ist jedoch notwendig, in der gesamten Euroregion Neisse an einer gemeinsamen und fortlaufenden Reduzierung des Lichtsmogs zu arbeiten. Dieser mindert die Qualität des Gebiets des Isergebirges und seiner Umgebung, insbesondere des Gebiets, das zum ersten Dunkelheitsreservat der Welt erklärt worden ist. Das Gebiet des dunklen Himmels erstreckt sich auf einer Fläche von knapp 75 Quadratkilometern. Neben der tschechischen Gemeinde Jizerka befindet sich in ihm auch die polnische Gemeinde Orle.

POTENTIAL

Das erste Dunkelheitsreservat der Welt erhalten und gegebenenfalls erweitern. Durch gezielte und geplante Maßnahmen den Lichtsmog im Gebiet der Euroregion Neisse gemeinsam reduzieren und regulieren.



Illegale Ausfuhr von Abfällen

Jedes Land im Dreiländereck hat noch immer unterschiedliche Regeln für den Umgang mit Kommunal- und Industrieabfall und für dessen Beseitigung. Im Grenzraum kommt es häufig aufgrund von wirtschaftlicher Vorteilhaftigkeit zur Ausfuhr von Abfall über die Grenze und zur Anlegung illegaler Deponien. Diese können der Umwelt des Grenzraums dauerhaften Schaden zufügen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Zur Einschränkung des illegalen grenzüberschreitenden Handels mit Abfall aus einem in einen anderen Staat ist es notwendig, dass gemeinsame vorbeugende Maßnahmen gefunden werden, die diese Tätigkeit abschaffen oder zumindest minimieren. Gleichzeitig muss es in Fällen, in denen es einmalig oder wiederholt zu dieser illegalen, das Nachbarland eventuell ökologisch gefährdenden Tätigkeit kommt, schnellstmöglich zur grenzübergreifenden Kooperation zwecks Ermittlung des Schuldigen, sofortiger Verhinderung seiner Tätigkeit und seiner Bestrafung kommen. Es müssen Instrumente geschaffen werden, damit der Schuldige selbst den illegal grenzübergreifend eingeführten Abfall beseitigen und ökologisch liquidieren muss oder seine ökologische Liquidation bezahlen muss.

POTENTIAL

Aufgrund der grenzübergreifenden Kooperation aller beteiligten Gebietskörperschaften Maßnahmen schaffen und aktiv nutzen, die den grenzübergreifenden illegalen Handel mit Industrie- und Kommunalabfall verhindern.



Risiken grenzübergreifender Waldbrände

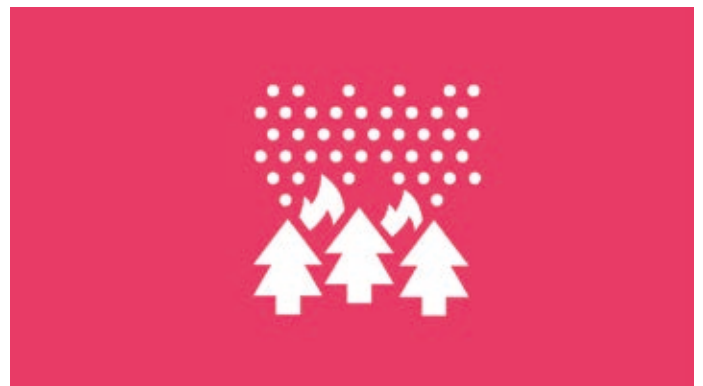
Die periphere Lage der Grenzwälder stellt häufig ein Hindernis beim Löschen von Bränden dar. Im Falle eines Waldbrandes in der Nähe der Staatsgrenzen ist die Lokalisierung und der Zugang mit Feuerwehrentechnik viel komplizierter. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit ist deshalb unbedingt erforderlich, denn von der anderen Seite der Grenze kann der Kampf mit dem Feuer oft einfacher sein und eine gemeinsame koordinierte Tätigkeit von beiden Seiten der Staatsgrenze effektiver.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In den Sommermonaten bei höheren Besucherzahlen der Gebirge zur Zeit der Sommerferien und bei länger andauernder Trockenheit besteht ein erhöhtes Risiko von Sommerwaldbränden. Beim Zusammenspiel negativer meteorologischer Bedingungen von Trockenheit und Wind breiten sich Waldbrände mit großer Geschwindigkeit aus. Es ist deshalb notwendig, dass ein entstandener Brand im Gebiet der Euroregion schnell gemeldet und so schnell wie möglich von den Feuerwehrleuten mit der schnellstmöglichen Anfahrt zum Brandort lokalisiert wird. Die grenzübergreifende Zusammenarbeit der Feuerwehr von allen Seiten der Grenzgebirge ist die Grundvoraussetzung für einen effektiven und schnellen Kampf gegen das Feuer. Die gemeinsame koordinierte Tätigkeit der Feuerwehr von beiden Seiten der Grenze ist im schwer zugänglichen Gelände viel effektiver.

POTENTIAL

Im Falle der Entstehung eines Waldbrands im Grenzraum das Feuer in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr von der anderen Seite der Staatsgrenze so schnell wie möglich lokalisieren. Auf diese Weise die Entstehung großer Schäden am Waldbewuchs auf beiden Seiten der Staatsgrenze verhindern.



41

Kooperation der Behörden und Organe mit Sicherheitsaufgaben

Sprachbarrieren der Behörden und Organe mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Das Alltagsleben im Grenzraum stellt große Ansprüche an die Fähigkeit, sich auch auf der anderen Seite der Grenze zu verständigen. Dies gilt noch viel mehr bei Krisensituationen, wenn die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben aus mehreren Staaten im Grenzraum eingreifen. Bei gemeinsamen Einsätzen der BOS, zu denen es meist bei großen Naturkatastrophen, Industrieunfällen oder grenzübergreifenden Bränden kommt, ist notwendig, dass die Sprachbarriere zwischen den Rettungskräften minimal ist.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Eine Sprachbarriere kann bei gemeinsamen grenzübergreifenden Einsätzen der BOS limitierend wirken. In Krisenmomenten mit internationalem Einsatz kann jedes Missverständnis die Verletzung oder Gefährdung eines Menschenlebens bedeuten. Deshalb ist erforderlich, dass die Kenntnis der Sprache des Nachbarlands bei den Mitgliedern der Rettungskräfte möglichst gut ist. Zur Vereinfachung des Verständnisses zwischen den Rettungskräften aus mehreren Ländern kann modernste Technik getestet und eingesetzt werden, die die Sprachkenntnisse teilweise ersetzen kann. Gleichzeitig sollten die persönlichen Sprachkenntnisse der Mitglieder der BOS möglichst gut sein und es sollte regelmäßig zu ihrer Auffrischung in Form von gemeinsamem Unterricht kommen.

POTENTIAL

Durch die Senkung der Sprachbarrieren bei den BOS-Kräften die Handlungsfähigkeit der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bei gemeinsamen Einsätzen der Rettungskräfte aus mehreren Staaten steigern.



42

Kooperation der Behörden und Organe mit Sicherheitsaufgaben

Erstellung und Aktualisierung der Pläne der Behörden und Organe mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Naturkatastrophen breiten sich ohne Rücksicht auf die Staatsgrenzen aus. Bei der Linderung ihrer Folgen im Grenzraum ist ein koordinierter Ansatz der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben aller Seiten vonnöten. Für die internationale Zusammenarbeit der BOS-Kräfte sollten rechtzeitig gemeinsame grenzübergreifende BOS-Pläne erstellt und diese regelmäßig aktualisiert werden.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Im Jahr 2004 wurde die Expertengruppe EUREX – Grenzüberschreitendes Krisenmanagement gegründet, die die Kräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben der Euroregion Neisse verbindet. Die Erstellung und Aktualisierung gemeinsamer grenzübergreifender Pläne der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ist für all ihre Haupteinrichtungen, den medizinischen Rettungsdienst, die Feuerwehr und die Polizei aktuell. Zu dieser Tätigkeit sollten auch die übrigen wichtigen BOS-Einrichtungen, z. B. die Bergwacht, das Rote Kreuz und die städtische Polizei, mit eingeladen werden. Bei der Erstellung und Aktualisierung der gemeinsamen Pläne müssen die legislativen Pflichten der einzelnen Länder respektiert und eingehalten werden. Diese können bei der Zusammenarbeit in einem bestimmten Maße limitierend sein, deshalb ist es möglich und von Vorteil, diese legislativen Hindernisse schrittweise zu beseitigen.

POTENTIAL

Erfahrungen und Daten sammeln, die für die Erstellung und Aktualisierung der gemeinsamen BOS-Pläne erforderlich sind. Für deren hochwertige und sinnvolle Ausarbeitung gegebenenfalls legislative Änderungen initiieren, welche die Bedürfnisse der BOS bei der Realisierung der grenzübergreifenden Hilfe respektieren.



Schnelle grenzübergreifende Luftrettung

Die Luftrettung ist zu einem Standardbestandteil des schnellen Rettungsdienstes geworden. Die Grenzregionen sind häufig in Reichweite der Flugrettung von beiden Seiten der Grenze. Diese grenzübergreifende Abdeckung wird zu einem potentiellen Vorteil, aber um ihn nutzen zu können, müssen regelmäßige internationale Handlungen vorgenommen werden, zu denen z.B. ein offizieller Hilfeantrag gehört, damit die schnelle grenzübergreifende Luftrettung im Bedarfsfall genutzt werden kann.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit der medizinischen Rettungsdienste entwickelt sich seit 2007. Entsprechend der europäischen Legislative ist für die grenzübergreifende Luftrettung ein Abkommen zwischen der Region Liberecký kraj und Sachsen ausreichend. Es fehlt ein Abkommen mit der polnischen Seite. Die schnelle grenzübergreifende Luftrettung wird heute nicht standardmäßig genutzt. Ihr Betrieb muss die Bedingungen des standardmäßigen Flugbetriebs erfüllen. Eine der Grundbedingungen ist z. B. die Beleuchtung der Lande- und Startflächen. Der Betrieb der schnellen Luftrettung wird heute durch viele Faktoren eingeschränkt, die nach und nach im gesamten Gebiet der ERN beseitigt werden müssen, und es müssen Bedingungen für die geläufige Nutzung der grenzübergreifenden schnellen Luftrettung geschaffen werden.

POTENTIAL

Mit Unterstützung der Gebietskörperschaften der Euroregion, gegebenenfalls mit Unterstützung der Regierungen aller drei Länder ein kooperatives Netzwerk des Luftrettungsdienstes zwischen den drei Staaten der Euroregion Neisse schaffen.



Drogen kennen keine Grenzen

Der grenzüberschreitende Drogenhandel und die Drogenabhängigkeit insbesondere von Jugendlichen sind ein großes Problem aller drei sich in der Euroregion Neisse vereinigenden Länder. Der Kampf gegen die Herstellung und den Konsum von Drogen sowie die Prävention müssen koordiniert auf allen drei Seiten erfolgen, um von internationaler Reichweite und ausreichend wirksam zu sein.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die illegale Herstellung, Verteilung und der Verkauf von Drogen sind gesetzeswidrige Tätigkeiten, die von den Sicherheitskräften und der Polizei ständig überwacht werden. Trotz Restriktionen sind diese Tätigkeiten aufgrund der Aussicht auf finanziellen Gewinn für einige organisierte illegale Gruppen weiterhin verlockend. Das größte Problem im Grenzraum stellen heute der illegale Anbau von Marihuana und die Herstellung synthetischer Drogen dar. Der Rohstoff für synthetische Drogen sind am häufigsten Medikamente. Diese gelangen meist illegal aus Polen nach Tschechien, wo die synthetische Droge hergestellt wird. Anschließend werden die illegal hergestellten Drogen über die Grenzen geschmuggelt und in Deutschland, Polen, aber auch in weiteren Ländern verkauft.

POTENTIAL

In Zusammenarbeit mit den entsprechenden einzelnen Einrichtungen im Dreiländereck wirksame Vorgehensweisen im Kampf gegen illegale Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Herstellung, dem Handel und dem Konsum von Drogen ausarbeiten, anwenden und aktualisieren.



Grenzüberschreitende Straftaten

Die Öffnung der Staatsgrenzen im Rahmen des Schengen-Raums und die unterschiedliche Kaufkraft der Einwohner in den einzelnen Ländern trägt zu grenzüberschreitenden Straftaten bei. Zu deren systematischer Verhinderung ist eine koordinierte und systematische grenzübergreifende Polizei- und Zollarbeit erforderlich.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Grenzübergreifende Straftaten bedeuten für Täter oder Tätergruppen eine teilweise Anonymität. Bei grenzübergreifenden Straftaten kommt es zur Teilung der einzelnen Handlungen der Straftätigkeit, so dass diese nicht leicht aufgedeckt werden kann und alle Täter bestraft werden können. Zu den häufigsten Arten grenzübergreifender Straftaten gehören Diebstähle von Fahrzeugen, Traktoren sowie spezieller Technik, deren Transport in andere Länder, des Weiteren die Drogenherstellung und der Drogenhandel oder das Fälschen und Inumlaufbringen von Falschgeld. Es kommt ebenfalls zu nicht organisierten kleineren Diebstählen im Grenzraum, bei denen die Täter häufig sozial schwächere Einwohner aus dem Nachbarland sind.

POTENTIAL

Grenzübergreifende Zusammenarbeit aller Organisationen, die sich mit der Vorbeugung, Aufdeckung und Untersuchung von grenzüberschreitenden Straftaten beschäftigen.



Grenzüberschreitende Kriminalität

Grenzgebiete sind häufig Orte mit höherer Kriminalität. Deren Untersuchung erfordert oft die grenzübergreifende Zusammenarbeit aller Einheiten, die sich mit der Aufdeckung von Kriminalität beschäftigen, auf beiden Seiten der Grenze. Es handelt sich um eine sensible und administrativ sehr anspruchsvolle Tätigkeit.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Grenzüberschreitende Kriminalität hat ihre spezifischen Merkmale. Meistens gut organisierte Kriminalgruppen nutzen die Differenzen in der Gesetzgebung der einzelnen Länder und die unterschiedlichen Vorgehensweisen der Polizeiorgane für ihre illegale Tätigkeit aus. Nach der Zusammenarbeit der Polizeikräfte bei der Aufdeckung von grenzüberschreitenden Straftaten ist auch die Kooperation weiterer staatlicher Organisationen, die sich mit der Untersuchung und dem Beweis von Straftaten sowie der anschließenden Verurteilung der Täter beschäftigen, vonnöten. Zu diesen Tätigkeiten ist auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit unterschiedlicher Organisationseinheiten des Staates erforderlich. Es handelt sich um Kooperation unterschiedlicher Art, einschließlich der verwaltungstechnischen Zusammenarbeit. Diese grenzübergreifende Zusammenarbeit ist manchmal zeitaufwendig.

POTENTIAL

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit aller Subjekte, die sich mit Kriminalität beschäftigen, vereinfachen. Durch die schnelle grenzübergreifende Zusammenarbeit der beteiligten Organisationen bei der Untersuchung und Bestrafung grenzübergreifender Kriminalität die grenzüberschreitende Kriminalität reduzieren.



47

Schaffung von Bedingungen für die Entwicklung und Zusammenarbeit

Unterschiedliche Regeln von Förderprogrammen

Unterschiedliche Förderprogramme haben unterschiedliche Regeln und sind von unterschiedlichem administrativem Aufwand. Dabei handelt es sich um ein grundlegendes Hindernis, das potentielle Antragsteller an der Inanspruchnahme von Förderprogrammen und der fehlerfreien Nutzung finanzieller Mittel hindert.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Im Rahmen unterschiedlicher Förderprogramme der Europäischen Union gibt es unterschiedliche administrative Bedingungen und Regeln für verschiedene Förderprogramme. Für einige Förderprogramme können sich die Regeln für die Gewährung der Förderung teilweise sogar während ihrer Inanspruchnahme ändern. Bei der eigentlichen Umsetzung des Projekts und der Inanspruchnahme von Fördermitteln kann es so unnötig zu einer höheren administrativen Fehlerquote kommen. Diese kann durch eine finanzielle Sanktion seitens des Fördergebers bzw. seiner Kontrollmechanismen bestraft werden. Eine Vereinheitlichung der Regeln für die Inanspruchnahme finanzieller Fördermittel aus verschiedenen EU-Programmen würde die administrative Tätigkeit vereinfachen und die Fehlerquote der Antragsteller senken.

POTENTIAL

Vorgehensweisen für die Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln aus verschiedenen EU-Förderfonds, insbesondere aus Fonds für die grenzübergreifende Kooperation, harmonisieren und vereinheitlichen.



48

Schaffung von Bedingungen für die Entwicklung und Zusammenarbeit

Suche nach neuen Partnerschaften

Die grenzübergreifenden Arbeitsstrukturen der Euroregion Neisse sollten um weitere aktive Einzelpersonen und Gruppen aus allen drei Grenzgebieten der Euroregion Neisse erweitert werden. Es ist immer vorteilhaft, neue aktive Menschen unterschiedlicher Berufe und Ausrichtung in die Tätigkeiten einzubeziehen. Diese sind in der Regel Träger neuer Ideen und Herausforderungen, welche sie umzusetzen vermögen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Für die weitere Entwicklung des Dreiländerecks wäre es von Nutzen, seine aktive Arbeitsbasis um neue Mitarbeiter zu erweitern, die aktiv mit neuen Ideen und Projekten aufwarten. Basierend auf deren Zusammenarbeit mit den derzeitigen erfahrenen Mitarbeitern in der Euroregion Neisse können sowohl größere als auch Kleinprojekte umgesetzt werden. Diese können einen bedeutsamen Nutzen für die Entwicklung des Gebiets sowie für die Einwohner der Euroregion Neisse haben. Für diese Bedürfnisse ist das „60. Freie Thema“ dieser Publikation mit einfachem Projektplan bestimmt.

POTENTIAL

Neue Human Resources für die grenzübergreifende Zusammenarbeit zu finden, die dabei helfen, neue Projekte für die Entwicklung der Euroregion Neisse auszudenken und umzusetzen. Damit wird die nachhaltige Entwicklung dieser Grenzregion in allen drei Nachbarländern gefördert.



Statistische Informationen

Eine wichtige Rolle für die Entscheidung über die künftige demografische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung in jedem territorialen Zuschnitt, also auch im Dreiländereck, spielen statistische Angaben. Im Rahmen des internationalen Kontextes stellt die gegenseitige Vergleichbarkeit der gewonnenen Daten in der methodischen Abgrenzung, der Zeit und im Raum ein Problem dar.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Seit der Entstehung der Euroregion Neisse werden statistische Daten verschiedener Art gesammelt. Die erste Publikation mit grundlegenden Daten zur Euroregion entstand im Jahr 1994. In den folgenden fünf Jahren wurden zu verschiedenen Themen einmalig oder unregelmäßig Materialien herausgegeben. Seit 2000 wird regelmäßig in elektronischer Form die Datensammlung Grundinformationen zur Euroregion Neisse vorbereitet, die vor allem Daten zur Bevölkerung, dem Wohnungsbau, dem Unternehmensregister, der Beschäftigungsquote, der Kultur, der Bodenstruktur umfasst und in den letzten Jahren sind auch die Angaben zu den Besucherzahlen und Kapazitäten von Beherbergungsstätten des Tourismus eine wertvolle Quelle. Seit 2003 wird das Preisniveau von Lebensmittelprodukten und Dienstleistungen in den einzelnen Teilen des Dreiländerecks beobachtet. Eine wesentliche Datenquelle ist das Jahrbuch der Euroregion Neisse. Abgeschlossen wird das Angebot von thematisch eng eingegrenzten Publikationen (Kinder in der Euroregion Neisse, Männer und Frauen in der Euroregion Neisse u. Ä.).

POTENTIAL

Für die nachhaltige ökonomische Entwicklung dieses Gebiets ist es wichtig, dass die Voraussetzungen für eine regelmäßige statistische Sammlung und Veröffentlichung von Daten im gesamten Dreiländereck unter Verwendung einer einheitlichen Methodik geschaffen werden. Gegenstand des Interesses werden vor allem soziale Statistiken sein, aber es müssen auch Angaben aus der Makroökonomie, der Industrie oder dem Bauwesen gewonnen werden. Anschließend werden die Daten für die Förderung der ökonomischen Entwicklung der Euroregion Neisse nutzbar sein.



Grenzübergreifender Rettungsdienst

Die erhöhte Mobilität von Einwohnern, die im Grenzraum zur Arbeit pendeln oder in ihrer Freizeit touristische Ziele besuchen, bringt das Risiko von Situationen mit sich, in denen eine schnelle medizinische Hilfe notwendig ist.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Hilfsfrist für die schnelle medizinische Hilfe ist gesetzlich vorgegeben, z. B. beträgt sie in der Tschechischen Republik 15 Minuten ab dem Notruf. Es gibt jedoch Umstände, bei denen die gesetzlich vorgegebene Zeit für die Gewährleistung der schnellen medizinischen Hilfe nur schwer einzuhalten ist. Grund dafür können eine schlechtere verkehrsmäßige Erreichbarkeit des Ortes aufgrund meteorologischer Bedingungen, Notfälle mit höherer Verletztenzahl bei Verkehrsunfällen, Umweltkatastrophen und Ähnliches sein. Dabei kann eine medizinische Hilfe in sehr kurzer Zeit häufig Menschenleben retten. Für diese Notsituationen ist es erforderlich, dass die Maßnahmen auch über die Grenze hinweg geleistet werden können. Der Patient würde nach der Leistung der notwendigsten grenzüberschreitenden schnellen medizinischen Hilfe in die medizinische Versorgung in seinem Land übergeben werden.

POTENTIAL

Synergie der medizinischen Einrichtungen und des Personals bei der grenzüberschreitenden Leistung schneller medizinischer Hilfe bei Notfällen und der Rettung von Menschenleben nutzen.



Zusammenarbeit der Krankenhäuser

Die hochwertige medizinische Versorgung gehört zu den grundlegenden und wichtigen gesellschaftlichen Werten der EU-Länder. Die einzelnen Länder der Gemeinschaft haben unterschiedliche Gesetze für die Leistung der medizinischen Versorgung. Sie haben jedoch dasselbe Bedürfnis – dass die medizinische Versorgung von möglichst hoher Qualität ist.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Auf jeder Seite der Grenzen der drei Staaten des Dreiländerecks wird heute allen Einwohnern medizinische Versorgung gewährt. Diese muss gezielt verbessert und entwickelt werden. Eine der möglichen Formen der Verbesserung ist auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit von Krankenhäusern. Für die internationale Zusammenarbeit der Krankenhäuser bestehen heute zahlreiche Hindernisse. Zu den größten gehören die Vorschriften für die finanzielle Erstattung durch die Krankenkassen und der Rechtsrahmen für die eigentliche medizinische Arbeit und die Zusammenarbeit der Ärzte und Sanitäter. Noch immer besteht hier auch eine Sprachbarriere. Die Hindernisse, die durch die unterschiedliche Legislative entstehen, müssen spezifiziert werden und anschließend entsprechende legislative Änderungen initiiert und durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit der Krankenhäuser ist auch mittels gegenseitiger Bildung des medizinischen Personals und der Ärzte in Form von Aufenthalten an den besten medizinischen Einrichtungen in der Euroregion oder durch zeitlich begrenzte personelle Aushilfe möglich.

POTENTIAL

Schrittweise Harmonisierung und Vereinheitlichung von Vorschriften im Gesundheitsrettungsdienst, um den Krankenhäusern eine Zusammenarbeit bei der grenzübergreifenden medizinischen Versorgung in der Euroregion Neisse zu erleichtern.



Grenzüberschreitendes Sommerfestival

In der Sommerzeit, vor allem in den Ferien, finden viele traditionelle Kulturveranstaltungen und Festivals statt, die beliebt und viel besucht sind. Diese Veranstaltungen sind größtenteils von nationalem Charakter, auch wenn sich auch Mitwirkende aus dem Ausland an ihnen beteiligen.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In der Euroregion Neisse fehlt ein klassisches internationales grenzübergreifendes Sommer-Musikfestival für die breite Öffentlichkeit oder eine ähnliche Kulturveranstaltung, bei der Künstler aus Polen, Deutschland und Tschechien auftreten würden. Eine solche Kulturveranstaltung würde die gegenseitige Annäherung der Einwohner aller drei Länder fördern. Als Grundsteine könnten die kleinen „heimischen“ Musikfestivals dienen, die in verschiedenen Städten der einzelnen Länder der Euroregion Neisse veranstaltet werden. Diese könnten sich einmal alle drei Jahre in ein internationales Musikfestival verwandeln. Die einzelnen Länder des Dreiländerecks würden sich bei ihrer Veranstaltung abwechseln, so dass das Festival stets einmal alle drei Jahre in einem Land stattfinden würde. Das Konzept des Festivals und die Veranstaltungsart würden von der Absprache der Initiatoren und Veranstalter abhängen. Es kann auch ein völlig neues Festival mit einer Dauer von ein oder zwei Tagen entstehen. Hauptgarant des Festivals könnten die Gebietskörperschaften der Länder im Dreiländereck sein. Für die Realisierung würden die einzelnen Veranstaltungsorte in Zusammenarbeit mit weiteren Subjekten im Dreiländereck sorgen. Das Marketing für die Veranstaltung sollte gleichzeitig in allen drei Ländern realisiert werden.

POTENTIAL

Regelmäßig ein internationales grenzübergreifendes Sommermusikfestival veranstalten, das den Sommer-Kulturveranstaltungs-kalender bereichern würde und das gesamte Gebiet der Euroregion Neisse verbinden und für es werben könnte.



Theater

Gerhart Hauptmann war Träger des Nobelpreises für Literatur 1912, er lebte in Szklarska Poręba. Der Name Hauptmann lockte zahlreiche Gäste aus der Welt der Kultur in die Region. Das Kulturerbe dieser Familie könnte auch heute zugunsten aller Theater im Gebiet des Dreiländerecks genutzt werden.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In den größeren Städten des Dreiländerecks gibt es mehrere ständige Theaterbühnen. Jedoch funktioniert im Rahmen dieses Gebiets das regelmäßige grenzübergreifende Gastieren der Theater nicht ausreichend. Der Name Gerhart Hauptmann könnte zum Patronat für eine Serie von Theatervorstellungen von grenzübergreifendem Umfang werden. Bei Vorstellungen, die in einer anderen als der Muttersprache stattfinden, besteht eine Sprachbarriere. Diese kann jedoch mit Hilfe technischer Mittel überwunden werden. Die Texte werden übersetzt und laufen gleichzeitig mit der Handlung in der Fremdsprache auf einer Texttafel mit, die sich in der Regel über der Bühne befindet. Eine Anlage dieser Art nutzt bereits das F. X. Šalda-Theater in Liberec für Besucher aus Deutschland, die zu Theatervorstellungen nach Liberec kommen. Es handelt sich also um eine bereits erprobte technische Anlage, die auch in weiteren Theatern gekauft und verwendet werden könnte.

POTENTIAL

Mögliche Bereicherung der Auswahl der Theatervorstellungen in der Euroregion Neisse und Steigerung der Besucherzahlen der einzelnen Bühnen.



Museumsnetz

Die relativ große Zahl an Museen unterschiedlicher Größe und Ausrichtung birgt ein großes Potential für den Tourismus im Dreiländereck. Dieser wird aus verschiedenen Gründen nicht immer voll genutzt, z. B. wegen Unkenntnis über die Existenz eines Museums oder da keine Rabatte auf den Eintrittspreis gewährt werden.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Zur Steigerung der Attraktivität der Museen und ihrer Besucherzahlen könnte die gegenseitige grenzübergreifende Gewährung von Rabatten für den Museumsbesuch im Nachbarland beitragen. Die Form der Gewährung von Rabatten würde nach Absprache der Partner so erfolgen, dass es nicht zur Benachteiligung einzelner Museen oder ihrer Besucher kommt. Gleichzeitig käme es zur gegenseitigen Unterstützung bei der Werbung für einzelne Museen. Für die Besucher wäre dann beispielsweise die Möglichkeit motivierend, dass sie einen umso größeren Preisnachlass auf die Eintrittskarte erhalten, je mehr Museen sie innerhalb eines bestimmten Zeitraums besuchen. Es können auch zeitlich begrenzte Eintrittskarten ausgegeben werden. Der Eintrittspreis würde entsprechend einem vorher festgelegten und genehmigten Schlüssel gerecht zwischen den Museen aufgeteilt werden. Für die Entstehung eines Museumsnetzes der Euroregion Neisse sind auch weitere begleitende Aktivitäten notwendig, z. B. die Erstellung einer interaktiven Karte und eines einheitlichen Web-Portals. Im verknüpften Museumsnetz kann auch das gegenseitige Kennenlernen auf professioneller Ebene erfolgen, Treffen von Mitarbeitern, das Kennenlernen der Sammlungsfonds der anderen Museen, beispielsweise in Form von eintägigen Treffen in einem ausgewählten Museum oder einer Galerie o. Ä.

POTENTIAL

Eine grenzübergreifende Zusammenarbeit und ein interessantes Museumsnetz schaffen, das die Besucherzahlen bei den einzelnen Museen steigert und gleichzeitig die berufliche Qualität ihrer Mitarbeiter erhöht.



Gründerzentrum

Ein grenzübergreifendes Gründerzentrum dient der Unterstützung von Unternehmern. Eine ähnliche Einrichtung dieser Art und Ausrichtung, die neue unternehmerische Aktivitäten im grenzübergreifenden Umfeld der Euroregion Neisse unterstützen würde, fehlt bisher leider.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Ein Gründerzentrum hilft beginnenden, meist jungen Unternehmern, ihre unternehmerischen Ideen umzusetzen und neue Produkte und Dienstleistungen auf dem Markt einzuführen. Jeder Staat hat im Gebiet der Euroregion Neisse eine Hochschule. Zur Unterstützung neuer Absolventen/Talente von den Schulen gibt es jedoch kein grenzübergreifendes System. Im Dreiländereck gibt es keine internationale Einrichtung, die mit Hilfe sog. Start-ups die Projekte junger Menschen und gleichzeitig ihre gegenseitige grenzübergreifende Zusammenarbeit unterstützen würde. Für die Schaffung eines Umfelds, das interessante Ideen beginnender Unternehmer in allen Ländern unterstützt und verbindet, sollte ein grenzübergreifendes Gründerzentrum errichtet werden. Dieses würde die Zusammenarbeit von Talenten unterstützen und ihnen gleichzeitig administrativen Halt mit grundlegender moderner technischer Ausstattung (z. B. 3D-Drucker) bieten.

POTENTIAL

Gemeinsam im Dreiländereck die Bedingungen für eine grenzübergreifende Unterstützung neuer Unternehmer und ihre Zusammenarbeit mit Hochschulen schaffen. Für den Erhalt der nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung des Gebiets junge Menschen, die das Potential haben, neue Produkte auszudenken und herzustellen, in der Region halten.



Mangel an finanziellen Mitteln

Das Gebiet im Grenzraum der drei Staaten – Deutschland, Polen und Tschechien – gehörte immer zu den ärmeren Regionen der Länder. Vom Kriegsende 1945 bis zum Jahr 1989 wurden hier langfristig der Bau und die Sanierung von Infrastruktur verschiedener Art äußerst vernachlässigt. Dieser langfristig geschaffene Investitionsrückstand ist im Gebiet der Euroregion Neisse auch heute noch erkenntlich.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Trotz der erhöhten Investitionstätigkeit, zu der es nach 1990 kam, gibt es in den Grenzgebieten des Dreiländerecks noch immer finanzielle Investitionsschulden an Reparaturarbeiten sowie Neubauten. Dabei handelt es sich vor allem um Eisenbahnstrecken, Straßen niedrigerer Ordnung, die soziale Infrastruktur in kleineren Gemeinden und Denkmäler verschiedener Art. An vielen lokal wichtigen Infrastrukturbauten ist technische und moralische Überalterung offensichtlich. Trotz der langfristigen Möglichkeit und der aktiven Inanspruchnahme von Fördermitteln im Grenzraum aus EU-Fonds besteht bei der Nutzung dieser finanziellen Quellen ein Problem. Es passiert sehr häufig, dass die unterstützten und geförderten Aktivitäten nicht mit dem tatsächlichen Bedarf des Gebiets im Grenzraum übereinstimmen. Die Calls für finanzielle Förderungen reflektieren nicht vollständig die tatsächlichen Bedürfnisse des Gebiets der Euroregion Neisse.

POTENTIAL

Sich mit gemeinsamen Kräften der Mitglieder der Euroregion Neisse für die Möglichkeit der Beeinflussung der Ausrichtung der EU-Fördermittel einsetzen für eine Durchsetzung der gemeinsamen und spezifischen Bedürfnisse im Gebiet der Euroregion Neisse.



Sport baut mentale Barrieren ab

Im Grenzraum kommt es sowohl zur einmaligen als auch wiederholten Kooperation von Sportvereinen. Meist handelt es sich um die Veranstaltung grenzübergreifender Sportveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die Miete von Sportstätten für außergewöhnliche Sportveranstaltungen u. Ä.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

In einigen Disziplinen kommt es im Dreiländereck zur internationalen Zusammenarbeit von Sportvereinen. Es handelt sich um regelmäßige wie auch unregelmäßige Zusammenarbeit. Unterschiedlich ist auch das Leistungsniveau der Sportarten, in denen es zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit kommt. Die Basketballspieler des Klubs Turów Zgorzelec haben in den letzten Jahren die Liberec Arena im Eurocup als ihre Heimstätte gewählt. Im Rahmen des grenzübergreifenden Projekts www.hockey-united.eu finden Wettkämpfe junger tschechischer und deutscher Hockeyspieler im Grenzraum im Schluckenauer Zipfel statt. Es erfolgt auch eine personelle Zusammenarbeit kleinerer Sportvereine mit einem Mangel an Trainern, z. B. im Unihockey. Diese Zusammenarbeit fördert die sportliche Tätigkeit in kleineren Städten und Gemeinden. Deshalb ist es wichtig, diese im Falle ihres gesellschaftlichen Nutzens und wenn es sich finanziell nicht negativ auswirkt, weiterzuentwickeln.

POTENTIAL

Die grenzübergreifende sportliche Zusammenarbeit der Sportvereine im Grenzraum ist bedeutend mit dem Abbau mentaler Grenzen verbunden, die durch die unterschiedlichen sozialen und kulturellen Gewohnheiten im Nachbarland verursacht werden. Sie senkt den finanziellen Aufwand für den Bau und die Wartung der Sportstätten und entwickelt die internationale Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen.



Erneuerbare Energieressourcen

Ende der 90er Jahre wurde das Gebiet Nordböhmen, Ostsachsen und der Südwesten Polens als „Kleines schwarzes Dreieck Europas“ bezeichnet. Das Gebiet war historisch die Quelle großer Wasser- und Luftverschmutzung aus den Kohlekraftwerken und der Industrie.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Die Herstellung elektrischer Energie aus traditionellen fossilen Brennstoffen hat nachweislich einen negativen Einfluss auf die Umwelt. Sie nutzt einmalig und irreversibel natürliche Energiequellen. Für den Erhalt einer nachhaltigen Entwicklung und einer sauberen Umwelt muss der Anteil der Herstellung elektrischer Energie mit Hilfe von erneuerbaren Energieressourcen ständig erhöht werden. Es handelt sich insbesondere um die Nutzung von Sonnenenergie und Wind. Gleichzeitig ist es nötig, beim Aufbau dieser neuen Energiequellen den natürlichen Landschaftscharakter beizubehalten und nicht negativ in die sensiblen Ökosysteme einzugreifen. Deshalb sollte der Bau neuer und die Erweiterung alter Energiequellen in Zusammenarbeit der drei Nachbarländer geplant und genehmigt werden.

POTENTIAL

Gemeinsam Energieressourcen planen und Energie-Projekte genehmigen, die einen negativen Einfluss auf den Landschaftscharakter haben können oder die Ökosysteme der Landschaft negativ beeinflussen.



Technoparty im Grenzraum

Eine Technoparty mit laut dröhnender Musik belästigt die Grenzbewohner aber auch Bewohner weiter entfernter Gemeinden. In der Regel überschreitet die Lautstärke den erlaubten Lärmpegel. Diese Veranstaltungen werden auch von weiteren negativen Erscheinungen begleitet, beispielsweise von der Verunreinigung des Veranstaltungsortes und seiner nahen Umgebung. Ein Verbot dieser Veranstaltungen ist problematisch, da sie meist auf Privatgrundstücken stattfinden.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Technopartys finden im Sommer statt und dauern mehrere Tage. Die Beschallung der Veranstaltung durch Sound Systeme mit ihrem charakteristischen dröhnenden Klang ist sogar einige Dutzend Kilometer weit zu hören. Findet diese „Musikveranstaltung“ im Grenzraum statt, überschreitet dieser unangenehme Klang die Staatsgrenze. Er belästigt die Einwohner der Gemeinden und Städte im Nachbarland. Deren Einwohner wissen häufig nicht einmal vom Stattfinden der Technoparty. Die Vertreter der Gemeinden der Nachbarländer können die Lärmquelle nur schwer feststellen und Beschwerden über die Grenze hinweg kommen spät und sind deshalb unwirksam. Für das Stattfinden solcher Veranstaltungen sollten gemeinsam dieselben grenzübergreifenden Bedingungen festgelegt und gegebenenfalls gemeinsam auch entsprechende legislative Änderungen bewirkt werden, welche die Regulierung derartiger Veranstaltungen, einschließlich der Lärmregulierung, erleichtern würden.

POTENTIAL

Sich grenzübergreifend gegenseitig über die Organisation von Veranstaltungen informieren, welche die Einwohner in allen Ländern des Grenzraums gleichermaßen belästigen. Gemeinsam das Verfahren für ihre Genehmigung vereinheitlichen.



Ihre grenzübergreifende Aktivität, Platz für Ihr grenzübergreifendes Projekt

Ihr grenzübergreifendes Thema, Ihre Chancen und Aktivitäten können auch entsprechend den Bedürfnissen des Gebiets in der Euroregion Neisse erfolgen, in dem Sie leben.

BESCHREIBUNG DER BEHANDELTEN PROBLEMATIK

Erarbeiten Sie mit Ihren grenzübergreifenden Partnern einen Entwurf für eine Chance in der Euroregion Neisse. Erstellen und realisieren Sie gemeinsam ein grenzübergreifendes Projekt, das zu einer hochwertigeren Infrastruktur in der Region beiträgt. Es wird den sozialen Bereich des gemeinsamen Zusammenlebens, die kulturellen Bindungen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit positiv beeinflussen oder anderweitig positiv auf die Qualität des grenzübergreifenden Lebens der Einwohner der Euroregion Neisse einwirken. Beteiligen Sie sich aktiv an einer qualitativ hochwertigen Entwicklung der Euroregion Neisse.

POTENTIAL

Setzen Sie ein Projekt um, das sich positiv auf die Bedürfnisse in der Euroregion auswirkt. Verbessern Sie Ihre Lebensqualität und somit auch die Lebensqualität anderer Einwohner im Grenzgebiet.

Projektbeschreibung

Worauf das Projekt ausgerichtet ist, welches Problem es löst. Wie sich der derzeitige Zustand ändern wird, Begründung der Notwendigkeit des Projekts und seiner grenzübergreifenden Auswirkung.



Von der Idee bis zur Umsetzung

Projektvorschlag für die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

C

Zielgruppen des Projekts

Welchen Zwecken das Projekt dienen wird, für wen (für welche Zielgruppe) das Projekt bestimmt ist, voraussichtliche Größe der Zielgruppe.

Ablaufplan der Projektumsetzung

Voraussichtlicher Termin des Beginns und Endes der Projektumsetzung. Termine des Beginns und Endes der einzelnen wichtigen und erforderlichen Tätigkeiten (Aktivitäten) bei der Projektumsetzung.

D

Finanzielle Schätzung

Geschätzte oder voraussichtliche finanzielle Kosten für die Vorbereitung des Projektes und seine Umsetzung. Geschätzte jährliche Projektkosten für seine übliche Betriebstätigkeit.

E

Anmerkungen, Ideen, Inspirationen.

k / Kapazitätssteigerung der in
Straßenerhaltung / Unzureiche
gastbeförderung mit der Eisenb
ng alter Strecken / Entwicklung
nde grenzüberschreitende Verke
usammenarbeit der Wirtschaft
Arbeitsvermittlungsstellen / Qu
nzübergreifendes Marketing im
/ Singletrail / Isergebirgsmagis
den grenznahen Wasserläufen
lt des Landschaftscharakters in
/ Sprachbarrieren der Behörden
Sicherheitsaufgaben (BOS) / Gre
chreitende Kriminalität / Unters
renzübergreifende schnelle me
amsnetz / Gründerzentrum / M
renzraum / Ihre grenzübergreif



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020



Die Publikation ist Bestandteil des Projektes „KONEG –
Koordinierungsnetzwerk Euroregionale Gruppen“, Projektnummer: 100279578.

Die Publikation wird in 3 Sprachvarianten in deutscher, tschechischer und polnischer Sprache
für die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa herausgegeben.

Büro in der Tschechischen Republik

Euroregion Nisa
U Jezu 525/4
460 01 Liberec
Geschäftsführer: Ing. Jaroslav Zámečník
Telefon: +420 485 226 130
E-Mail: j.zamecnik@ern.cz
www.ern.cz

Büro in Sachsen

Euroregion Neisse
Hochwaldstraße 29
02763 Zittau
Geschäftsführer: Markus Köhler
Telefon: +49 (0) 3583 5750-0
E-Mail: geschaeftsleitung@
euroregion-neisse.de
www.euroregion-neisse.de

Büro in Polen

Euroregion Nysa
ul. 1 Maja 57
58-500 Jelenia Góra
Geschäftsführer: Andrzej Jankowski
Telefon: +48 757 676 470 (1)
E-Mail: kowal@euroregion-nysa.pl
www.euroregion-nysa.eu